

Bearbeitungsbeginn: 01.09.2014

Vorgelegt am: TBA

Thesis

zur Erlangung des Grades

Master of Science

im Studiengang Medieninformatik

an der Fakultät Digitale Medien

Dominik Steffen

Matrikelnummer: 245857

Technical game-authoring process and tool
development

Erstbetreuer: Prof. Christoph Müller

Zweitbetreuer: Prof. Dr. Wolfgang Taube

Abstract

Arbeitsprozesse in heutigen Game Engines verlangen von Entwicklern meist das Erlernen neuer Toolsets und das während eines zeitlich knapp bemessenen Projekt Zeitraums. Es wäre für Entwickler einfacher sich mit den bereits bekannten Tools, wie Modeling Editoren, zu beschäftigen und mit diesen großartige Ergebnisse zu erreichen. Designer müssen sich oft in unbekannte Editoren und SDKs einarbeiten während Entwickler sich in Grafische Editoren einarbeiten sollen um ihren Code an der richtigen Stelle des Projekts einzubinden. Diese Arbeit baut eine Brücke zwischen beiden Welten. Durch die Konzeption eines Software Tools und Entwicklungsprozesses zum Erstellen von Game Authoring Tools, wird gezeigt wie mit verschiedenen Frameworks bestehende Software erweitert werden kann um sie als Authoring Tool zu benutzen. Mit Hilfe eines Cinema 4D Plugins ist es möglich, dass Designer oder Entwickler jederzeit mit ihren eigenen Tools in die Entwicklung eines Projektes einsteigen. Das während der Arbeit entstandene Plugin bietet grundlegenden Funktionen um an einem Projekt mit der FUSEE Engine zu arbeiten. Ein FUSEE Projekt "managed" durch die Nutzung des entstandenen Cinema 4D Plugins und den generierten Visual Studio Solution Dateien aus Sicht des Plugin Nutzers selbst. Das zuerst konzeptionell entworfene Tool wurde während dieser Arbeit als Prototyp umgesetzt und bietet ausreichende Funktionalität um ein Projekt als Entwickler als auch als Artist zu erstellen und zu bearbeiten. Hierzu wurden verschiedene Konzepte betrachtet und andere GameEngines auf Workflow und Anwendbarkeit untersucht. Das C# Plugin Projekt FUSEE Uniplug wurde analysiert und in seinem Funktionsumfang erweitert. Das Ergebnis dieser Arbeit ist eine grundlegende Software Bibliothek in C# die nicht nur für Cinema 4D eingesetzt werden könnte.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Masterthesis selbstständig und ohne unzulässige fremde Hilfe angefertigt habe. Alle verwendeten Quellen und Hilfsmittel die sowohl zum schreiben dieser Arbeit als auch zum Entwickeln des dazugehörigen Sourcecodes benutzt wurden, habe ich angegeben.

Dominik Steffen, Küssaberg den 20. April 2015

"Hier steht ein wichtiges Zitat zur Entstehung dieser Arbeit."

- TBD.

Dominik Steffen
Matr.-Nr.: 245857
Hochschule Furtwangen

E-Mail:
dominik.steffen@hs-furtwangen.de
stik@hs-furtwangen.de
dominik.steffen@gmail.com

Inhaltsverzeichnis

1	Anforderungen und Ziele	1
1.1	Motivation	1
1.2	Ziele der Implementierung	3
1.3	Verwendete Software	4
2	Tool Development in internen Teams	5
2.1	Definition zu: Tools und Toolsets	5
2.2	Internes Tool Developing oder Tool licencing	5
2.3	Asset Pipelines	6
2.4	Die Rollenverteilung interner Tool Developer	7
3	Produktionsprozess: Projektplanung und Analyse	9
3.1	Entwicklungsprozesse in Interaktiver 3D Software und Games	9
3.1.1	Projektmanagement Modelle	9
3.1.2	Agiles Modell oder klassisches Modell	10
3.1.3	Scrum	10
3.2	Mitglieder eines Entwicklerteams	12
3.2.1	Producer	13
3.2.2	Artists	13
3.2.3	Designer	14
3.2.4	Engineer	16
3.3	Stakeholderanalyse intern	17
3.4	Ein Arbeitsprozess / Arbeitsablauf wird entwickelt	18
3.4.1	Game Authoring / Game Development	18
3.4.2	Tool Development und Asset Pipelines	18
3.4.3	Tool Development - der organisatorische Ablauf	19
4	Entwicklung eines Konzeptes	23
4.1	Use Cases der verschiedenen Entwickler	23
4.1.1	Was möchten Artists?	23
4.1.2	Was möchten Designer?	25

4.1.3	Was möchte ein Engineer?	25
4.1.4	Prozess bezogen	27
4.1.5	Projekt bezogen	27
4.2	Aktuelle Engines und deren Arbeitsprozesse	27
4.2.1	Prozesse in Game Engines und/oder Frameworks	27
4.2.2	Unreal Engine 4	27
4.2.3	Unity 3D	29
4.3	Systemdesign	30
4.3.1	Warum Fusee und Cinema 4D?	30
4.3.2	Systemdesign für das Toolkit	31
4.3.3	Systemdesign für ein Tool Framework	32
4.3.4	Systemdesign für ein Plugin System	34
4.3.5	Zeitersparnis durch bekannte Tools	36
4.4	Asset Management und Asset Pipeline in der FUSEE Engine	37
4.4.1	Asset Pipelines in Fusee Authoring Toolkit	38
4.4.2	Asset Management in Fusee Authoring Toolkit	38
4.5	Die Cinema 4D C++ API und ihre Verwendung in diesem Projekt	38
4.5.1	In der Implementierung verwendete Softwareprojekte / Ausgangssituation	38
4.5.2	Cinema 4D Plugin API und SDK	39
4.5.3	Uniplug	42
4.5.4	Fusee	48
4.6	Das eigentliche Plugin	49
4.6.1	Visualisierung der Systemarchitektur	49
4.6.2	Generieren eines Fusee Projektes	49
4.6.3	Code Generation und die Vermeidung von Roundtrips (nicht so ganz roundtrips, generierung um generierung etc.)	49
4.6.4	XPresso Schaltungen - Visual Programming / Program- mieren ohne Programmieren	49
5	Ergebnisse und Ausblick	50
5.1	Game Authoring Entwicklungsprozesse jetzt und in Zukunft	50
5.2	Wie weit ist die Implementierung fortgeschritten?	50
5.3	Welcher Mehrwert wurde erreicht?	50
5.4	Integration des Systems in den weiteren Projektverlauf von FU- SEE	50

Verzeichnis der Sourcecode Beispiele	54
Abbildungsverzeichnis	55
UML Diagramme	55
Requirements Dokumente	61

1 Anforderungen und Ziele

Arbeitsprozesse in heutigen Game Engines verlangen von Entwicklern meist das Erlernen neuer Toolsets und dies während eines zeitlich knapp bemessenen Projekt Zeitraums. Es wäre für Entwickler einfacher sich mit den bereits bekannten Tools zu beschäftigen und mit solchen großartige Ergebnisse zu erreichen. Authoring Tools ermöglichen also auch Teammitgliedern ohne weiteres tiefgehend technisches Verständnis für die Programmierung von Spielen, an Projekten in der Entwicklung mitzuarbeiten. Dieser Ansicht ist auch F. Mehm. Sein Team veröffentlichte einen Überblick (Florian, Mehm, S. R., Christian, Reuter. (2014). Future trends in game authoring tools. S. 536-541) über Game Authoring Tools in der Gegenwart und in der Zukunft.

It [Developing “Authoring Tools”, Anmerkung des Autors] is successful due to several factors: it allows non-technical users to work on projects that would otherwise be out of their reach (due to lack of expertise, especially concerning programming languages); it can bring structure into unstructured domains (such as game development) and it can speed up development by streamlining and automating common tasks. Florian, Mehm, 2014

1.1 Motivation

Authoring Tools sind ein wichtiger Bestandteil professioneller und semiprofessioneller Entwickler Teams von interaktiver Software. Mit einer gesteigerten Produktivität durch einfach verständliche aber mächtige Tools kann ein Projekt in kürzeren Zeiträumen umgesetzt werden. Authoring Tools verbreiten sich selbst auf dem Consumer Markt. Sei es hier durch so genannte Mod Kits (Tools die Entwickler zur Erweiterung durch Fans für ihre veröffentlichten Spiele bereitstellen) oder durch Game Engines die auf User Generated Content setzen wie die V-Play Game Engine siehe [Klinge, Heiko, Chefredakteur, F. (2015). User-Generated Content in the V-Play Game Engine. *Making Games*, 3, 24–27]. Hier beschreibt die Making Games in der Ausgabe 03/2015 die

Nutzung der V-Play Engine um einerseits Interaktive Software wie Spiele für den Markt zu entwickeln, als auch die Möglichkeit das Tool dazu zu verwenden User-Generated Content zu erzeugen und Software so längerfristig durch Kundenbindung am Markt zu etablieren.

Im professionellen Sektor ist das entwickeln interner Tools eine anspruchsvolle Aufgabe und dieser Aufwand wird meist bei größeren Projekten wie z.B. dem im Jahr 2014 erschienenen Action-Rollenspiel Deck13. (2014). Lords of the Fallen. <http://www.deck13.de/>. City Interactive des Entwicklerteams Deck13 aus Frankfurt praktiziert. Das Team hat hierfür einen WYSIWYP (What you see is what you play) Editor für das Produktionsteam des Titels entwickelt. Der Editor bietet die Möglichkeit das Spiel genau so zu bearbeiten wie es der Spieler nach dem Kauf zu sehen bekommt.

“We needed an editor that could display the game in the same way that a player would experience it, as we couldn’t allow for differences in the experience of, say, a level artist and the gamer, or a game designer and a gamer. [...] Basically you can start the game in »game mode« and »editor mode«. [...] Also, it meant that artists and game/level-designers used the same view on all objects.”

Lange, Thorsten, K. (2015). Lords of the Fallen Tackling a new genre game with an emerging studio. *Making Games*, 3, 44–45

Diese Entwicklungen bieten einen interessanten Ansatz und zeigen, dass Tool Development in der Industrie durch immer komplexere Softwareprojekte einen hohen Stellenwert erreicht hat.

Ben Carter schreibt in Carter, B. (2004). *The Game Asset Pipeline*. Delmar Cengage Learning, dass Entwickler so lange es geht in einem Tool arbeiten können sollten ohne dass sie das Tool dauernd wechseln müssten um Teilaufgaben zu erledigen.

“The users of the tool [...] should spend as much of their time as possible in that tool. Every time they have to switch to another application to perform some task [...] they are losing time and potentially, breaking their concentration. Carter, 2004, S. 18”

Aus diesen Gründen beschäftigt sich diese Arbeit mit dem Gebiet des Authoring Tool Development und mit der Frage ob es möglich ist ein Tool zu konzipieren welches auf der Basis eines bereits bestehenden Modeling Editors (hier Cinema 4D von Maxon¹) das Erstellen einer “fertigen”² Szene für die

¹MAXON Computer GmbH. (2014-2015). Cinema 4D R16. <http://www.maxon.net/de/products/cinema-4d-studio.html>.

²Build fähige Version einer im Fusee Szenenformat abgespeicherten 3D Szene.

3D Engine Fusee³ ermöglicht. Dazu wird der gesamte Weg der Entstehung eines Authoring Tools Betrachtet. Verschiedene Projektmanagement Modelle zur internen Software Entwicklung werden geprüft und ein rudimentäres Requirements Engineering wird durchgeführt und somit ein Softwarekonzept entwickelt. Nach der Konzeption wird versucht die Basis Funktionalität in Visual Studio mit Hilfe von C# Code und der nach C# gewrappten⁴ Cinema 4D API als Programmunabhängige Softwarebibliothek zu implementieren. Die gewrappte Cinema 4D API basiert auf einem ehemaligen Projekt der Hochschule Furtwangen. Dieses wird als Grundlage für die hier angedachte Implementierung genutzt und bietet einen geringen Umfang an Basisfunktionalität. So bietet es die Möglichkeit grundsätzlich Plugins für Cinema 4D in der Programmiersprache C# zu schreiben. Von Haus aus ermöglicht Maxon das Entwickeln von Plugins nur in C++, Python und Coffee (einer von Maxon selbst entwickelten Skriptsprache). Der Vollständigkeit halber sei gesagt, dass Maxon für C++ noch das Framework Melange anbietet welches es ermöglicht Cinema 4D Dateien ohne eine Cinema 4D installation zu erstellen, zu speichern und zu laden. Sollte eine Installation vorhanden sein kann ein Melange Plugin auch Szenen rendern. vgl. Maxon Cinema 4D Developer Dokumentation unter <https://developers.maxon.net/>.

Szenen in Cinema 4D werden grundsätzlich in einer Art Baumstruktur gespeichert und zur weiteren Verarbeitung im Speicher gehalten. Die hier konzipierte Software möchte diese Tatsache nutzen um Szenen aus einem Modeling Editor (Cinema 4D) in eine Szene des Fusee Szenen Formats (.fus) umzuwandeln. Eine ".fus" Datei ist ebenfalls in einer Baumartigen Struktur gespeichert. Dieses Prinzip der Szenendarstellung ist bereits aus verschiedenen Frameworks und Softwareprojekten für 2D Darstellung bekannt. Das ist zum einen der Übersichtlichkeit als auch verschiedenen Algorithmischen Operationen auf den Daten der Szene geschuldet. In Baumstrukturen organisierte Interfaces werden außerdem bei der Entwicklung des User Interfaces für das Mobile Betriebssystem Android verwendet.

1.2 Ziele der Implementierung

Die während dieser Arbeit implementierte Software hat das Ziel eine Basis für die Verwendung von Cinema 4D als Game Engine Editor aufzubauen. Es werden grundlegende Funktionen in Form einer C# Bibliothek entwickelt die es ermöglichen sollen das Projekt in Zukunft auch für andere 3D Modeling

³FUSEE (Furtwangen Simulation and Entertainment Engine - <http://www.fusee3d.org>)

⁴Eine Software welche von einem anderen Stück software umgeben wird.

Software anzupassen. Diese Arbeit zielt nicht darauf ab ein komplettes Tool für die Entwicklung von Spielen in der Fusee Engine zu erschaffen. Es wird versucht eine art Grundstein für weitere Forschung und Entwicklung in den Bereich des Game Authoring Toolkit Developments für die Arbeit mit der Akademischen Simulations und Entertainment Software FUSEE zu legen. Das Kernziel ist das Erstellen eines Konzeptes und die Erläuterung der einzelnen Module eines solchen Systems. Verschiedene bereits bestehende Tools und Game Engines werden zu vergleichen herangezogen und wurden im Laufe dieser Arbeit untersucht und getestet.

1.3 Verwendete Software

- Microsoft Visual Studio 2013,
verwendet als Entwicklungsumgebung für das Softwareprojekt. Sowohl in der Professional als auch der Community Edition. Bezug unter <https://www.visualstudio.com/en-us/products/visual-studio-community-vs.aspx>.
- Die Erweiterung ReSharper in Version 7.1 für Visual Studio 2010 <http://www.jetbrains.com/resharper>.
- Umllet <http://www.umlet.com/>
Ein kostenloses Tool um UML Diagramme zu erstellen.
- GitHub for Windows und die Git Shell www.github.com
Verwendet als Versionskontrollsystem.
- TexWorks und MikTeX www.tug.org/texworks/
L^AT_EX- Editor und Compiler.
- Photoshop von Adobe in der Version CC2014.
- Adobe Acrobat Reader in der Version 2015.007.20033. Frei herunterzuladen unter <https://get2.adobe.com/reader/>.

2 Tool Development in internen Teams

2.1 Definition zu: Tools und Toolsets

Grob können die Werkzeuge eines Entwickler Teams in Tools und Toolsets klassifiziert werden. Während es sich bei Tools um eigenständige Software handelt die meist zum Lösen einer spezifischen Aufgabe entwickelt oder eingekauft wurde, handelt es sich bei Toolsets um eine in sich abgestimmte Kollektion von Werkzeugen die zusammen die Produktions Pipeline des Produktes darstellen. Die Komplexität von Tools reicht von einfach Text Editoren bis hin zu Modeling und Level Design Software. Die Komplexität des Tools korreliert meist mit der Komplexität der zu Lösenden Problematik. Tools können oft für eine spätere Aufgabe wiederverwendet werden. So genannte Wegwerf-Tools wurden meist speziell für eine Aufgabe angefertigt ohne dabei die Wiederverwendbarkeit im Auge zu behalten. Vgl. (Wihlidal, 2006, S. 3)

Oft ergibt sich aber aus ehemaligen Wegwerf-Tools oft auch die Chance ein Werkzeug zu entwickeln dass den Entwicklern längere Zeit treue Dienste leistet.

2.2 Internes Tool Developing oder Tool licencing

Internes Tool Development ist ein wichtiger Aspekt im Team eines Games und Software Entwicklerteams. Erich Bethke (Bethke, 2003) berichtet in davon, dass Michael Abrash¹ ihm einst mitteilte, "dass 50% der Entwickler Arbeit bei idSoftware in das Tool Development fliesse." vgl. Bethke, E. (2003). *Game Development and Production*. Wordware Publishing Inc.; Auflage: Pap/Cdr (Februar 2003), S. 44. An der Relevanz des Themas hat sich trotz des zurückliegenden Zeitraums (Jahr 2003) kaum etwas getan. Sony hat für den Release der Playstation 4² ein Development Kit³ für die internen Entwickler Studios erstellen lassen, welches bereits während der Planung und Entwicklung der

¹Ehemals idSoftware, ehemals Valve VR, aktuell Chief Scientist bei Oculus <https://www.oculus.com/company/>

²Playstation 4 - Erschienen im Herbst 2013

³Freeman, W. (2014). Kingdom come: deliverance video update 9.

Konsole entwickelt wurde. Sony hat diese Prozedur perfektioniert und lässt die eigenen Tools sogar in einem eigens dafür gegründeten Unternehmen für die eigenen Studios erstellen⁴. Sony hat im Herbst 2014 den für Playstation 3 Spiele eigens intern entwickelten Welt Editor “Level Editor”⁵ als Open Source Software veröffentlicht und für Jedermann auf GitHub verfügbar gemacht. Der Editor kommt ohne direkten Enginebezug aus und lässt sich somit für verschiedenste Projekte der Sony Studios anpassen. Das ATF Framework, auf welchem viele interne Tools von Sony basieren⁶, kann von Sound Editoren über Cinematic Editoren bis hin zu State Machine Visualisierungen genutzt werden. Eine Übersicht vonn Tools, welche das ATF Framework erfolgreich verwendet haben findet sich unter <https://github.com/SonyWWS/ATF/wiki/ATF-Gallery>. Natürlich ist hier trotzdem noch ein gewisser grad an Aufwand zu betreiben, aber durch das integrierte ATF Framework werden viele Bereiche mit wiederverwendbarem Code abgedeckt. Sony Hauseigene Entwicklerstudios haben ebenfalls ihre eigenen Tool Kits und Editoren auf dem von Sony bereitgestellten ATF Framework und “Level Editor” erstellt um Spiele wie Naughty Dogs Uncharted⁷, Guerilla Games’ Killzone Serie⁸ oder Quantic Dreams Beyond:Two Souls⁹ zu erstellen. Eine Übersicht der Studios welche das ATF Framework verwenden findet sich unter dieser Adresse <https://github.com/SonyWWS/ATF/wiki/ATF-Adoption>. Dieser große Einfluss des Frameworks zeigt, dass selbst in großen - und kleineren - Studios immernoch Bedarf nach einfach und schnell zu erweiternden Frameworks und Editoren besteht. Das ATF Framework bzw. der “Level Editor” von Sony waren auch ein Anlass das das praktische Projekt zu dieser Arbeit an zu implementieren.

2.3 Asset Pipelines

Um von Artists produzierte Assets in das Spiel zu bringen bedarf es meist einer so genannten Asset Pipeline. Bei dieser Asset Pipeline handelt es sich um eine angepasst Zusammenstellung mehrerer (auch selbst erstellter) Entwicklertools. Das Ziel der Asset Pipeline beschreibt (Carter, 2004) mit:

“Quite simply, the term describes the sequence of processes that

⁴SNSystems <http://www.snsystems.com/>

⁵Wawro, A. (2014). Sony releases level editor that’s open source and engine-agnostic.

⁶Hier ein Einführungsvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=aU-9vzFELxc>

⁷NaughtyDog. (2007, 2009, 2011). Uncharted. http://www.naughtydog.com/games/uncharted_drakes_fortune/. Sony Computer Entertainment.

⁸Guerrilla Games. (2004, 2007, 2011, 2013, 2013). Killzone 1, Killzone 2, Killzone 3, Killzone: Mercenary, Killzone: Shadow Fall. <http://www.guerrilla-games.com/>. Sony Computer Entertainment.

⁹Quantic Dream. (2013). Beyond: Two Souls. <http://www.quanticroam.com/en/>. Sony Computer Entertainment.

takes assets from their source form [...] to the final data that can be burned onto a disc or cardridge to form part of the finished game.” [...] It is comparatively rare that fully working game disc with all the assets needs to be produiced. It is certainly an event which happens more frequently as the game gets closer to being completed [...]. Carter, B. (2004). *The Game Asset Pipeline*. Delmar Cengage Learning, S. 6

Somit ist die Assetpipeline ein wichtiges Instrument und besteht meist aus einer Zusammenstellung von eigens Entwickelten Tools und lizensierter Software wie z.B. Game Engines, Modeling Editoren wie 3DS Max, Cinema 4D, oder Maya und weiterer Software. Diese Arbeit beschäftigt sich also mit einem Teilgebiet der Asset Pipeline. In einem späteren Kapitel wird das FUSEE Asset Management betrachtet und die Asset Pipeline für das Entwickeln einer FUSEE Anwendung mit Cinema4D konzeptionell untersucht.

2.4 Die Rollenverteilung interner Tool Developer

Wihlidahl (Wihlidal, 2006, S. 5) beschreibt verschiedene Organisationsmodelle des internen Tool Development. Hierbei geht es darum die Verantwortlichkeiten für Entwicklung und den Support von internen Tools festzulegen. Er klassifiziert folgende Modelle:

- Dedicated Tools Team
- Developer Ownership
- Game Team Develops - Tool Team Supports
- Engine Team Develops - Game Team Supports
- Content Team Develops and Supports

Diese Arbeit legt sich für den Aspekt des Software-Designs und der Organisatorischen Planung auf die Variante “Dedicated Tools Team” fest. (Wihlidal, 2006) beschreibt dieses Variante wie folgt:

This model is based around a team that takes a tool from inception all the way to supporting it. This model works extremely well, though it generally requires a liason with both technical and esign skills to help faciliate effective communication between the tools team and the target audience when discussing features and workflow using the tool. A strong example of a game development studio following this model is BioWare Corp. (Wihlidal, 2006, S. 5)

Das Nachfolgende Kapitel beschäftigt sich mit dem Aspekt des Projektmanagement im Tool Development und den von der Tool Entwicklung betroffenen Teammitgliedern (Stakeholder und Zielgruppen).

3 Produktionsprozess: Projektplanung und Analyse

3.1 Entwicklungsprozesse in Interaktiver 3D Software und Games

Um einen Entwicklungsprozess abzubilden und Tools für Entwickler, sogenannte Authoring Tools oder Developer Tools, zu entwickeln bedarf es einer gewissen Organisation. Im Bereich der modernen Spieleentwicklung in kleinen bis mittleren Unternehmen (seltener bei großen AAA Produktionen ¹) wird hierfür ein agiles Modell zur Softwareentwicklung eingesetzt. Hier soll ein kurzer Überblick über aktuelle Modelle entstehen. Diese Modelle ermöglichen zum einen das schnelle Entwickeln von Tools während der knappen Entwicklungszeit eines Spiele Produkts und zum anderen unterstützen sie die Arbeit von kleinen Teams, in welchen meist Tool Developement betrieben wird, innerhalb eines großen Entwicklerteams um so gezielt plötzlich auftauchende Aufgaben ohne lange Planung und viel Bürokratie lösen zu können. Damit ist ein fortschreiten des gesamten Projektablaufs gesichert und Entwickler können ihre Zeit hauptsächlich für die Entwicklung der Tools investieren.

3.1.1 Projektmanagement Modelle

Um große Projekte wie Computergames oder Interaktive Software zu entwickeln, bedarf es meist einer detaillierten Planung und einer exakten Rollenverteilung im Entwicklerteam. Es existieren verschiedene Methoden des Projektmanagement auf welche hier kurz im Zusammenhang mit der Arbeit eingegangen werden soll. Einige der Projektmanagement Modelle wirken auf die Arbeitsweise der Teammitglieder aus. Daher wird diese Arbeit hier keinen umfassenden Überblick über Projektmanagement Methoden geben, sondern nur solche Ansprechen die sich direkt oder indirekt stark auf das Tool Develop-

¹Allgemein: Hochqualitative Spiele Software mit großem Entwicklungsbudget und einer Breiten Zielgruppe. Vgl. Cifaldi, 2005

ment auswirken.

3.1.2 Agiles Modell oder klassisches Modell

Viele Entwickler (Ubisoft, siehe Schmitz, 2014) setzen heute auf moderne Modelle zum Entwickeln von Software. Die so genannten agilen Modelle (wie beispielsweise Scrum, Extreme Programming und Feature Driven Development) ermöglichen meist das schnelle (agile) reagieren auf plötzlich auftauchende schwierige Situationen. Klassische Modelle (Wasserfallmodell (starres klassisches Modell), Spiralmodell (weiter entwickeltes iterativ orientiertes Modell)) haben hier meist Probleme durch ungleich höhere Bürokratie und Komplexität und benötigen ein Zeitaufwändigeres re-iterieren im Falle von Updates und Umstrukturierungen in Folge von unvorhergesehenen Ereignissen und Problemen. Hochkomplexe Software Projekte die über längere Zeiträume entwickelt werden können meist nur durch klassische Projektmanagement Modelle überblickt und erfasst werden. Allerdings bedeutet der zusätzliche Bürokratische Mehraufwand auch oftmals einen erhöhten Overhead im Personal-, Software- und Knowledge-Bereich. Es ist im Fall des schnell-lebigen Tool Developments also geschickter, sich mit einem ebenso schnell-lebigen und agilen Projektmanagementmodell wie Scrum zu organisieren.

3.1.3 Scrum

Der Scrum Prozess tauchte das erste mal in der Veröffentlichung Hirotaka, Takeuchi, I. (1986). The new product development game. auf - damals nicht unbedingt in der Software- sondern der allgemeinen Produktentwicklung angesiedelt. Seitdem hat sich das Modell weiter entwickelt und erfreut sich bei innovativen Softwareprojekten im Games und Indie-Games Bereich (auch und meist wohl auch vor allem im Tool Development) sehr großer Beliebtheit. Die Entwickler CCP und Warhorse Studios hatten hierzu eigene Videos und Artikel veröffentlicht in welchen sie die Vorzüge des Systems und die Integration in eigenen Entwicklungsprozess präsentieren, siehe CCP Games, 2009, Schmitz, 2013, Martin Klekner, 2014.

Scrum eignet sich besonders für unkomplizierte und schnelle Prozesse. (Chandler, 2006) beschreibt es wie folgt:

“It is relatively easy to implement as it requires no formal training, only a commitment by the team to use the process.” Chandler, 2006, S. 45

“The basics of scrum involve creating subsets of self-directed teams within the larger project team [...] and work together to complete

a set of tasks that will result in a tangible deliverable at the end of a set period of time.” Chandler, 2006, S. 45

Diese Struktur der kleinen Teams im Team lassen sich auf das Prinzip des internen Tool Development Teams anwenden, da sich schon die Strukturen gleichen.

Ein Scrum Entwicklerteam ist mit folgenden Rollen besetzt:

- Product Owner - Verwaltung der Tasks, vertritt sämtliche Stakeholder (in diesem Fall meist das interne Developer Team, steht für Rückfragen und Kommunikation nach “außen” zur Verfügung.)
- Entwicklungsteam - Das tatsächliche Team.
- Scrum Master - Überblickt die Arbeit des Teams, koordiniert und räumt Hindernisse die den Entwicklungsprozess aufhalten aus dem Weg.

Bei diesen Rollen handelt es sich um das interne Scrum Team - das Entwicklungsteam des Produktes. Scrum kann innerhalb eines Projektes und Teams beliebig heruntergebrochen werden, bis die gewünschte Größe eines Entwicklerteams erreicht wird. Externe Rollen wie Stakeholder etc. verlagern sich somit auf andere interne Projektleiter oder Teammitglieder. Aus diesem Grund ist das Modell gut für die Entwicklung von Development Tools und Toolkits geeignet. Mit Hilfe des Modells, können benötigte Toolkits während einer Projektlaufzeit schnell und effizient entwickelt werden ohne dass ein schwerfälliger Bürokratischer Prozess die Entwicklung blockiert. Somit ergänzt sich dieser Prozess gut mit dem doch eher agilen entwickeln von Development Tools während der Projektlaufzeit - denn in den seltensten Fällen wurde vor dem Beginn des Projekts daran gedacht alle nötigen Tools bereitzustellen. Oftmals ergeben sich auch während der Entwicklung neue Herausforderungen für das Team welche nach neuen Tools verlangen.

Hier soll nun kurz ein Szenario aufgebaut werden, welches das Tool Development Team eines aktiven Software Entwicklers beschreibt. Zuerst einmal sollen die Rollen verteilt werden:

- Product Owner - Meist der leitende Entwickler des Software Projektes. In diesem Fall meist ein Producer und/oder Game Developer.
- Entwicklungsteam - Das Tool Development Team selbst.
- Scrum Master - Die leitende Person des Tool Development Teams, bzw. sollte sich das Team sehr nah am Scrum Modell bewegen, dann meist ein Entwickler außerhalb des Teams aber mit guten Kontakten zum Team selbst und erhöhter Erreichbarkeit.

Die Stakeholder des Tools wären in diesem Fall die anderen Entwickler des Unternehmens die das Produkt im Produktiefbetrieb einsetzen möchten. Es kann hierbei auch von Vorteil sein, das Tool iterativ in den Arbeitsalltag des Teams zu integrieren um die Entwickler nicht durch einen Berg an neuen Features zu verunsichern und so die Einarbeitungszeit möglichst gering zu halten.

Es soll hier an einem kurzen Beispiel deutlich gemacht werden, wie ein solches Tool eingeführt werden könnte:

Szenario: Ein Team benötigt einen Textur-Editor / Tool um Texturen in das Format der Game-Engine zu transformieren.

- Der Antrag für das Tool vom Producer/Entwickler/oder anderen Personen wird gestellt.
- Das Tool wird bewilligt und das Tool Development Team wird beauftragt.
- Das Team entwickelt designed das Tool und implementiert Basisfunktionalität.
- Das Tool wird mit der Basisfunktionalität an das Produkt Team herausgegeben.
- Die fehlenden Funktionen werden implementiert.
- Das Tool wird mit der erweiterten Funktionalität herausgegeben.
- Es wird mit dem Produkt Team Rücksprache gehalten, welche Funktionen noch benötigt werden.

Dieser Prozess schließt iterativ ab bzw. nicht ab, da während der Entwicklung einer interaktiven Anwendung / Games eventuell auch auf externe Einflüsse wie Third Party Software oder Marktentwicklungen eingegangen wird. Als Beispiel: So könnte sich durch die Veröffentlichung einer neuen GPU Generation oder den vorgezogenen PC Release die Größe der benötigten Textur-Dateien ändern.

3.2 Mitglieder eines Entwicklerteams

Es soll hier ein kurzer Überblick über die gängigsten Mitglieder eines Entwicklerteams gegeben werden. Grob können Entwickler in die folgenden drei Gruppen aufgeteilt werden - Artist, Designer, Engineer. Jede Gruppe arbeitet hierbei meist interdisziplinär mit den anderen zusammen, kümmert sich aber

doch um die ganz eigenen Bestandteile eines Produktes. Es ist durchaus so, dass jede Gruppe ihre eigenen Tools und Methoden verwendet. Dieser Ansatz wird in der Konzeptionierung dieser Arbeit aufgegriffen und weiter verfolgt. Bei der Bezeichnung und Aufteilung der verschiedenen Teammitglieder in Fachbereiche orientiert sich diese Arbeit am Werk von Chandler, H. (2006). *The Game Production Handbook*. Thomson Delmar Learning, in welchem er die Produktionsprozesse eines Spiels sowohl in designtechnischer Weise als auch aus technischer Sicht beschreibt.

Diese Auswahl beschränkt sich auf Mitglieder des Teams welche mit dem Entwicklungsprozess des Tool Authorings mehr oder weniger direkt in Verbindung treten.

3.2.1 Producer

Der Producer (Produzent) ist für gewöhnlich bereits einige Jahre in der Industrie als Entwickler tätig gewesen bevor er diese Position einnahm. Er ist meist verantwortlich für ein Projekt und das management des Entwicklerteams. Zu seinen Aufgaben gehört die Überwachung des Projektverlaufs, das einhalten der Deadlines und des Budgets. Producer kümmern sich in erster Linie um den Ablauf des Alltagsgeschäftes (der Entwicklung) und nicht um die kreativen Aspekte des Projekts. Produzenten können ihren Fokus auf viele Aspekte des Projektes legen. Meist treten sie als Developer Producer (DP) und Publisher Producer (PP) auf. Als DP sind sie meist in den gesamten Tagesablauf der Entwicklung eingebunden und beteiligen sich auch an den eigentlichen aufgaben der Entwicklung während sie als PP vor mit externen Entwicklern arbeiten und die Interessen des Publishers vertreten und nicht besonders stark in den Entwickleralltag eingebunden sind. Vgl. Chandler, H. (2006). *The Game Production Handbook*. Thomson Delmar Learning, S. 19-20

DP können hier auch in das Entwickeln von Toolsets eingreifen. Sie koordinieren die Kommunikation des Produktentwicklerteams mit dem Tool Team und stellen sicher, dass alle Features des Tools für die alltägliche Produktion enthalten sind.

3.2.2 Artists

Artists sind in einem Games Projekt für jegliche grafische Repräsentation des Spiels nach Außen zuständig. Sie erstellen Modelle von Spielfiguren und Umgebungen und kreieren Texturen und User Interfaces. Bei den Artists handelt es sich um eine wichtige Kerngruppe für diese Arbeit da sie einen Großteil der Arbeitszeit in den Authoring Tools und Editoren des Spiels verbringt. Ar-

tists können in mehrere Untergruppen aufgeteilt werden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass jedes Unternehmen jede Artists Rolle beschäftigt. Oftmals übernehmen einzelne Mitarbeiter mehrere Rollen je nach dem Entwicklungsstand des Projekts.

Modeling/Animation Artist

Ein Animation Artist verbringt die meiste Zeit damit Animationen und Modelle (3D, 2D), kurz: Assets ², für die Verwendung im Spiel vorzubereiten. Programme wie Cinema 4D³, 3DS Max⁴, oder Modo⁵ sind Beispiele für Kernsoftware dieser Entwickler. Der Vollständigkeit halber sei hier noch das Open Source Projekt Blender⁶ erwähnt.

World Builder / Level Designer / Environment Artist

Diese Artists zeichnen sich für das erstellen und gestalten von Welten und Leveln verantwortlich. Sie sind sowohl in 2D als auch in 3D Softwareprogrammen bewandert und verstehen sich nicht nur auf das ausgestalten von Leveln und Welten sondern auch auf das entwickeln der Levelstrukturen. Es handelt sich hierbei nicht immer um reine Gestalter, diese Position kann auch von Gamedesigner besetzt werden. Vgl. (Chandler, 2006, S. 24).

3.2.3 Designer

Designer (Gamedesigner) arbeiten eng mit Artists und Engineers zusammen. Meist Entwickeln Game Designer das Spielprinzip, den Raum des Spiels und das Regelwerk. Sie schreiben oft Skripte und kleine Implementierungen oder verbessern Grafiken oder Spielfunktionen und entwickeln User Interfaces welche von den Artists ausgestaltet werden. Sie verwenden Assets aus der Designabteilung und fügen diese mit Skripten zusammen. Spieltests werden von Ihnen überwacht um den Spielfluss und das Erlebnis des Rezipienten beim Spielen zu optimieren.

Level/World Designer

Level bzw. World Designer erstellen aus den erschaffenen Assets eine oder mehrere zusammenhängende Spielwelten - sogenannte Level. Diese Welten werden

²Assets sind Bestandteile des Produktes welche eine Grafische oder logische Repräsentation im Produkt erfahren. Dazu zählen z.B. Modelle, Texturen und Code Dateien.

³MAXON Computer GmbH, 2014-2015.

⁴Autodesk, Inc., 2015.

⁵The Foundry Visionmongers Ltd., 2015.

⁶Blender Foundation, 2014-2015.

durch sie und weitere Artists mit Inhalt nach den Plänen der Game Designer gefüllt. Oft haben diese Welten einen gewissen gestalterischen Anspruch und von den Designern erwünschten Artstyle welche die Atmosphäre des Spiels repräsentiert. Meistens werden diese Welten in einem extra dafür geschaffenen Editor angefertigt und können sich in einem Modeling Tool wie Cinema 4D entwickelt werden. Ein Beispiel für solche Level Editoren ist der GTKRadiant⁷ Editor für Spiele basierend auf der idTech3 und idTech4 Engine⁸, beide als Open Source auf der Plattform GitHub verfügbar. Weitere Beispiele sind der Level Editor von Sony, auf welchen diese Arbeit später noch eingeht sowie der Unity3d Editor. Der Unity3d beinhaltet eine gesamte Game Engine, jedoch wird direktes Modeling und das erstellen von Texturen von Grund auf nicht unterstützt. Alle Assets, außer primitiver Geometrischer Objekte wie Würfel und Kugeln etc. müssen in externen Programmen erstellt und importiert werden. Vgl. (Chandler, 2006, S. 31)

Die Konzeptionierung dieser Arbeit wird nun die versuchen einen Ansatz zu entwickeln der es ermöglicht zumindest einen Teil der Level und Welteditor Tools zu beseitigen. Somit könnten Level und World Designer und Environment Artists ihre Arbeit in die bereits bekannten Modeling Tools verlagern und so eine verbesserte Produktivität erreichen.

Scripter

Scripter sind meist dafür Zuständig verschiedene Ereignisse in einer für die Game Engine extra entwickelten Script Sprache zu beschreiben und so die Welt des Spiels interaktiver zu gestalten. Diese Aufgaben unterstützen die Spiellogik oder aber beschreiben die Funktionen ganzer Systeme wie z.B. die eines Aufgabensystems (Quest Systems) welches dem Spieler während des Spiels mitteilt, was er in der Spielwelt zu tun hat. Hier sind allerdings viele Bestandteile eines Spiels anzuordnen. Meist werden

User Interface Designer

User Interface Designer kümmern sich um das Erstellen von grafischen Schnittstellen welche die Interaktion mit dem Benutzer ermöglichen. Hierfür verwenden sie oft Scriptsprachen wie Actionscript von Adobe (Zur programmierung von Adobe Flash Interfaces) oder gar fertige Middleware wie Scaleform⁹ ein

⁷Open Source Projekt GTKRadiant <http://icculus.org/gtkradiant/>

⁸Beide Engines und weiterer Source Code von idSoftware herunterladen auf dem Account des Unternehmens auf GitHub unter <https://github.com/id-Software> - geprüft am 08.04.2015

⁹Autodesk Inc., 2014-2015.

Cross Plattform UI Solution Tool¹⁰ von Autodesk. Diese Gruppe der Entwickler wird durch diese Arbeit nur sehr gering beeinflusst. In der Fusee Engine werden Interfaces über Code Dateien eingebunden und daher in externen Grafikprogrammen und Visual Studio angefertigt. Vgl. (Chandler, 2006, S. 31)

3.2.4 Engineer

Engineers / Ingenieure arbeiten meist am Kern der Applikation und schreiben den Source Code für die Anwendung, Engine, Netzwerkfunktionen, KI, und Tools. Diese Entwickler arbeiten hauptsächlich in einer IDE¹¹ wie Visual Studio (auf welches sich das zu dieser Arbeit konzeptionierte Tool bezieht) oder XCode¹². Der in der IDE geschriebene Code wird dann von den Engineers selbst oder von Game Designer in der Engine verwendet. Hierbei kann sich das Tätigkeitsfeld ausweiten bis hin zur Entwicklung von Gamelogs¹³. Vgl. (Chandler, 2006, S. 26)

Tool Engineer

Diese Arbeit bezieht sich auf den Bereich des Tool Development. Hierbei entwickelt ein kleines Team - meist während oder vor der eigentlichen Arbeit an einem Projekt die Tools für die restlichen Entwickler des Projektes. Diese Tool Palette kann von Textur editoren bis hin zu kompletten Welt editoren fast alles vorstellbare enthalten. Verschiedene Studios haben eigene Tool Developer Teams, welche sich nur um diesen Bereich des Produktes kümmern. Diese Teams betreuen auch meist den Modding Support für ein fertiges veröffentlichtes Produkt. Beispiele für Modding Tools sind z.B. das RedKit von CDProject Red für das Spiel The Witcher 1 und 2, der LevelEditor von Sony der in einer Open Source Version vorliegt oder das Creation Kit von Bethesda Softworks welches einen Modding Support für die Spiele der The Elder Scrolls Reihe bereit stellt. Vgl. (Chandler, 2006, S. 27)

Graphics Engineer

Computer Graphics Ingenieure beschäftigen sich meist mit dem entwickeln der eigentlichen Engine (und den angrenzenden Teilgebieten) des Produktes. Oft sind Graphics Engineers aber auch an der Tool Entwicklung beteiligt. Gerade

¹⁰Ermöglicht das erstellen von 2D, 2.5D und 3D UI Elementen. Wird z.B. von der Unreal Engine 4 verwendet.

¹¹Integrated Development Environment

¹²X-Code ist nur für MacOSX erhältlich

¹³Logik des Spiels, ermöglicht das interagieren etc. mit und in der Software

in kleineren Unternehmen könnten die eigentlichen Strukturen schnell aufbrechen um Synergien im Team zu nutzen. Sie beschäftigen sich ausserdem häufig mit der Production Pipeline zum erstellen der Game Assets. Vgl. (Chandler, 2006, S. 27)

3.3 Stakeholderanalyse intern

Um herauszufinden, welche Entwicklergruppen eines Teams von neuen Development Tools im Bezug auf Fusee betroffen sind, wurde eine Analyse durchgeführt, um die Stakeholder innerhalb des Teams abzubilden. Die Begründung ist, dass Stakeholder ein wichtiger Bestandteil des Prozesses der Softwareentwicklung sind, da sich die Softwareentwicklung immer auf das Ergebnis und den “Kunden” (in diesem Fall selbst Entwickler des eigenen Unternehmens) ausrichtet.

It is very important to ask the right questions to your stakeholders [...] a lot of design and development time is wasted because of incorrect user requirements. Getting them right from the start will help alleviate this problem. (Wihlidal, 2006, S. 28)

In der Praxis wäre für die Konzeption bzw. das Systemdesign eines neuen Tools der Besuch der von der Tool Entwicklung betroffenen Teammitglieder am Arbeitsplatz und das beobachten der jeweils verrichteten Aufgaben sehr aufschlussreich. Durch diese Methode könnten Probleme im Arbeitsablauf frühzeitig identifiziert, behoben und besonders wichtige Features rechtzeitig vor Beginn der Implementierung in Erfahrung gebracht und geplant werden. (Wihlidal, 2006) beschreibt Stakeholder bezüglich des Tool Development folgendermaßen:

“They (Stakeholders, Anmerkung des Autors) are the users who are most affected by the introduction of a tool and they ultimately contribute to the design and goals. (Stakeholders are, Anmerkung des Autors) defined as anyone who stands to gain or lose from the succes or failure of an application [...]” (Wihlidal, 2006, S. 4-5)

Aus diesen Gründen ist eine Stakeholderanalyse (auch bei kleineren Projekten) ein Wichtiger Bestandteil des Entwicklungsprozesses. Eine Bedarfsanalyse und eine allgemeine Analyse der Aufgabengebiete der jeweiligen Entwickler sollte in das System Design bzw. das Requirements Engineering ebenfalls mit einfließen. Hierzu könnten Interviews (Gespräche und Befragungen zu den Wünschen der Anwender) mit den Anwendern geführt werden. Dies ist eine schnelle Methode

welche sich gut mit einem agilen Prozess wie Scrum oder iterativen Prozessen vereinbaren lässt.

3.4 Ein Arbeitsprozess / Arbeitsablauf wird entwickelt

3.4.1 Game Authoring / Game Development

Game Development beschreibt allgemein das entwickeln einer Interaktiven Software, meist eines Spiels. Hierbei spielt es keine Rolle ob die Software der puren Unterhaltung dient oder sich dem Bereich der Serious Games ¹⁴ oder zuordnen lässt. Auch weitere interaktive Anwendungen ohne Unterhaltungsfaktor können in diese Kategorie fallen. Die Produktionsabläufe ähneln sich stark. Im Gegensatz zum Tool Development hat das Game Development meist den Auftrag am Ende ein für den Consumer zugängliches Produkt zu schaffen. Das Tool Development beschäftigt sich in erster Linie mit dem Erstellen der Werkzeuge welche benötigt werden um das Consumerprodukt zu entwickeln. Es ist aber in der Tat so, dass Tool Development auch auf dem Consumer Markt ankommen kann. Verschiedene Entwickler stellen in der Vergangenheit ihre Tools den Fans und Kunden zur Verfügung. Aus diesen Tools haben sich selbst schon wieder Produkte wie Modifikationen¹⁵, Patches oder Erweiterungen entwickelt. Einige Beispiele sind die das Creation Kit von Bethesda Softworks und die daraus entstandenen zahlreichen Fan Modifikationen wie Nehrim oder Enderal des Mod Teams SureAI¹⁶.

3.4.2 Tool Development und Asset Pipelines

Um eine Produktion erfolgreich zu starten, bedarf es wie weiter oben angeführt einer Asset Pipeline und den darin enthaltenen Tools. Um zu ergründen, welche Tools für das Projekt nötig sind, sollten sich Lead-Developer zu Beginn des Projekts folgende von Chandler, 2006 beschriebene Fragen stellen.

- What tools and software are needed?
- Can the pipeline support two-way functionality? (Konvertieren von Assets in das Game Format und wieder zurück in das Ausgangsformat)
- What is the critical path? Are there any bottlenecks?

¹⁴“[...] serious games are (digital) games used for purposes other than mere entertainment.”
Tarja, Susi, 2014

¹⁵auch Mods genannt, Verändern das eigentliche Spiel oder ersetzen es in Form einer “Total Conversion” gleich ganz durch neue, eigens entwickelte Inhalte

¹⁶Freies Modifikations Team. <http://www.sureai.net>

- When does the system need to be fully functioning?
- How are assets managed and tracked in the system? (Entscheidung für eine “Version Control Software”)
- Which areas of the system can be automated?

Vgl. (Chandler, 2006, S. 224-225)

Carey Chico¹⁷ (als Experte im Werk von Chandler, 2006 vertreten) beschreibt die Relevanz einer guten Asset Pipeline und vor allem des dedizierten internen Tool Developments wie folgt:

One of the necessities of game development is a solid tool strategy. You must have a core group of engineers who are dedicated to tools programming on your team. They can enhance the proprietary tools that are part of your pipeline by upgrading features [...] and adding new features based on the game development needs. [...] Because efficient game production depends on creating assets quickly, the developers are constantly thinking of ways to use tools to speed up the asset production pipeline [...]. The longer it takes an artist to get an asset from source art to an asset that can be seen in game, the less they want to deal with the process, and the lower the quality. [...] All pertinent people on the team must be able to access, manipulate, modify and change the content in the game simultaneously or equally. (Chandler, 2006, S. 224-225)

Hiermit zeigt Chico ein Kernthema dieser Arbeit auf: Wichtig sind Tools, welche auf dem Team bereits bekannter Software basieren, in ihrer Bedienung leicht zu verstehen und jedem Mitglied des Teams zur Verfügung stehen. Solche Authoring Tools könnten den Produktionsprozess zugänglicher gestalten. Da eine Erweiterung eines intern entwickelten Tools durch die Entwickler dauerhaft möglich wäre, kann auch ein langfristiger Einsatz derer gewährleistet werden und rechtfertigt somit eine aufwändigere Entwicklungsarbeit.

3.4.3 Tool Development - der organisatorische Ablauf

Nach Wihlidal's Auffassung (Wihlidal, 2006) unterscheidet sich die Planung eines Projektes zur Erstellung eines Developer Tools nicht sehr von der Planung zur allgemeinen Entwicklung von Software. Es gelten hier vier Planungsphasen die den Projektablauf kennzeichnen. Der erste Schritt wäre eine allgemeine

¹⁷ Aktuell Präsident bei Zero Mass Energy <https://www.linkedin.com/in/careychico>, ehemals Pandemic Studios

Planung des Tools. Diese beinhaltet Funktionen und Umfang des Tools. Eine Beschreibung der Anforderungen bzw. der Ziele des Projektes wird mit den begünstigten Entwicklern abgesprochen.

Die zweite Phase beschreibt eine Bedarfsanalyse der Stakeholder. Es werden Arbeitsabläufe skizziert und mit den Beteiligten durchgesprochen. Je nach Komplexität und Relevanz des Projekts wird Software anderer Hersteller oder anderer Arbeitsbereiche ebenfalls analysiert und das Ergebnis zur Gesamtanalyse hinzugezogen. So könnte eventuell der Einsatz einer Drittanbieter Software in gewissen Situationen vorteilhafter sein als eine komplette interne Neuentwicklung. Diese Entscheidung ist aber sehr Situationsabhängig.

Daraufhin folgt die Designphase in welcher das Entwicklerteam des neuen Tools das Requirements Engineering abschliesst und mit dem Software-/Systemdesign beginnt. Hier wird das Produkt in Form von UML Diagrammen und Veranschaulichungen entwickelt. Die tatsächliche Implementierung folgt als letzte Phase des Projektablaufs. Während der Implementierung kann aufgrund der Verwendung des agilen Scrum Systems immer wieder iterativ an den Features des Tools gearbeitet werden und vor allem schnell auf Hindernisse und Wünsche der Stakeholder reagiert werden.

Im folgenden Abschnitt wird noch etwas genauer auf die jeweiligen Schritte der organisatorischen Planung eingegangen.

Planung

Es folgt die Planungsphase des Tools. Hier wird zuerst eine Requirementsanalyse¹⁸ durchgeführt. Mit ihr sollen alle wichtigen Kerneigenschaften der Software identifiziert und niedergeschrieben werden. Ein an diese Arbeit angehängtes Designdokument führt diese Requirementsanalyse weiter aus. Die Anforderungsanalyse ist in einer solchen Situation, in welcher ein Produkt unter Zeitdruck für den Produktivbetrieb entwickelt wird, ein wichtiger Bestandteil der Projektplanung. Ein Tool, welches nicht den Anforderungen der Teammitglieder entspricht kann nicht im Betrieb eingesetzt werden und verzögert im schlimmsten Fall die weitere Entwicklung der gesamten Produktentwicklung.

Requirements Analyse

- Eine Software soll es ermöglichen, dass Artists, Designer und Developer an ein und dem selben Projekt arbeiten können ohne die gewohnte Arbeitsumgebung (3D-Modellierungssoftware, IDE) zu verlassen und etwas komplett neues (Level-Editor) zu erlernen.

¹⁸dt. Anforderungsmanagement

- Das Produkt muss auf Basis der FUSEE Engine entstehen
- Ziel ist es in Cinema 4D ein FUSEE Projekt anzulegen, zu speichern und es zu öffnen
- Assets sollen ins Spiel integriert werden können die von Artists, Designern und Entwicklern bearbeitet werden können.
- Das FUSEE C# Projekt sollte aus C4D heraus gebaut werden können.
- Eine Stakeholderanalyse schafft Klarheit, welche Parteien des Teams mit dem zu erstellenden Tool arbeiten müssen.
- Es ist zu analysieren, welche Schritte für welche Art der Arbeit des Teams notwendig sind. Hierzu werden Usecases der verschiedenen Rollen und Aufgaben erstellt.

Requirements Dokumentation

Während der Requirements Dokumentation werden alle Ansprüche an die Software dokumentiert und von den Stakeholdern geprüft. Über dieses Dokument lässt sich der spätere Funktionsumfang des Tools genauestens definieren und verfolgen. Das Dokument stellt sozusagen ein rechtlich relevantes Dokument dar. Ein Dokument mit Bezug auf den Praktischen Teil dieser Arbeit findet sich im Anhang.

System Design / System Modeling

Anschließend an die Analyse folgt das System Modeling in welchem die Anforderungen des Programs zu einem Softwareprodukt modelliert werden. Oft bedient sich das Entwicklerteam hierbei Notationen wie UML ¹⁹ um ihre Ideen und Entwürfe in ein allgemein verständliches Format von Diagrammen und Schrift Formen zu bringen. Das System Design ist ein kritischer Punkt. Hier müssen die Anforderungen des Kunden genau in die geplante Entwicklung des Systems übernommen werden. Oftmals arbeitet das System Design

Abgleich des System Designs mit den Anforderungen

Vor der Implementierung muss immer auch geprüft werden ob das geplante System aus dem Designprozess mit den tatsächlichen Anforderungen der Stakeholder zusammen passt.

¹⁹Unified Modeling Language

Implementierung

Die Implementierung ist der praktische Schritt des ganzen Prozesses. Während der Implementierung wird das Tool entwickelt, auf Fehler geprüft eventuell bei Verwendung von iterativen Projektmanagementmodellen wieder durch iterierende Abläufe erweitert und verändert.

4 Entwicklung eines Konzeptes

4.1 Use Cases der verschiedenen Entwickler

Diese Abschnitt behandelt eine Aufstellung von alltäglich Tasks (z. Dt. Aufgaben) und den Arbeitsschritten die dazu nötig sind diese Aufgaben der einzelnen Teammitglieder zu erledigen. Aus den aufgelisteten Tasks wurden dann die Anforderungen für die Requirementsanalyse herausgearbeitet. Um an diese Auflistung heranzukommen, empfiehlt sich in der Praxis das Interviewn und das Beobachten von Teammitgliedern um den Arbeitsalltag und die Probleme die das Tool lösen soll besser zu verstehen.

4.1.1 Was möchten Artists?

Es folgt eine Auflistung der Tasks die den normalen Arbeitsablauf eines Artists in der der Entwicklung mit der FUSEE Engine bezeichnen.

- Asset erstellen
- Asset exportieren
- Szene erstellen
- Szene bearbeiten
- Szene speichern

Die Übersicht 4.1 beschreibt die Einbindung des Artist in das System und skizziert seine Use Cases in Verbindung mit den Modulen des gesamten Systems auf.

Es folgt eine Requirementstechnische betrachtung der einzelnen Tasks und das herausarbeiten der jeweils wichtigen Merkmale.

Asset erstellen

Der Artist erstellt ein Asset in seiner gewohnten Software. Normalerweise handelt es sich hier um 3D Modelle oder 2D Texturen. Texturen werden in einem

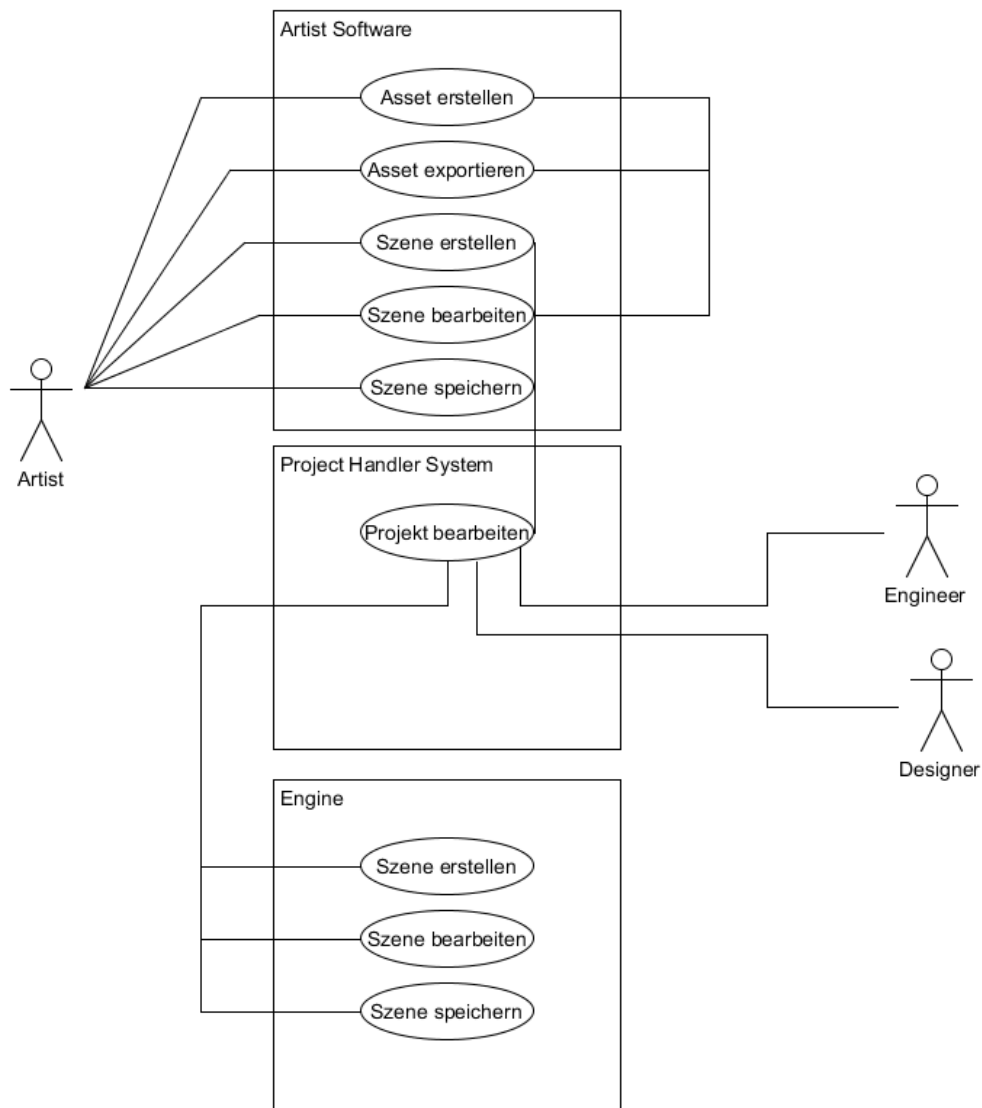


Abbildung 4.1: Überblick über die Use Cases eines Artist.

2D Grafikprogramm erstellt und in das 3D Programm importiert. Es folgt das mapping auf die Modelle.

Asset exportieren

Ein Modell wird vom Artist exportiert und in der Projektstruktur gespeichert. Dieses verorten in der Projektstruktur übernimmt das Plugin. Das Asset wird in die Solution Dateien integriert.

Szene erstellen

Eine Szene wird über das Interface der 3D Applikation erstellt und in der Projektstruktur über das Plugin verortet.

Szene bearbeiten

Eine bereits bestehende Game Szene kann vom Artist bearbeitet werden.

Szene speichern

Eine Szene wird vom Artist gespeichert und steht danach anderen zur Bearbeitung zur Verfügung.

4.1.2 Was möchten Designer?

4.1.3 Was möchte ein Engineer?

Diese Auflistung beschreibt die Tasks und Lösungswege des Engineer.

- Code-Datei hinzufügen
- Asset verwenden
- Projekt bearbeiten
- Szene erstellen
- Szene bearbeiten
- Szene speichern

Die Übersicht 4.2 skizziert die Verwebung des Engineer mit seinen Use Cases und dem System.

Der Engineer beschäftigt sich mit einem programmierlastigeren Aspekt des Projektes. Zu seinen Aufgaben gehört die Verwaltung des Projekts und das Verwenden der vom Artist erstellten Assets.

Code-Datei hinzufügen

Der Engineer möchte neu geschriebenen Code in das Projekt einfügen. Er sucht sich somit die passende Stelle und kann den Code in der Projektstruktur erzeugen / einfügen. Der Code wird durch die IDE in der Projektstruktur untergebracht.

Asset verwenden

Der Engineer verwendet Assets (Models, Texturen, etc.) um diese in einer Szene anzuprogrammieren. Hierzu wird das Asset durch Code in die Engine geladen, texturiert und mit Shadern versehen etc. Bei einem Build wird das Model korrekt kopiert bzw. in das Build Format überführt.

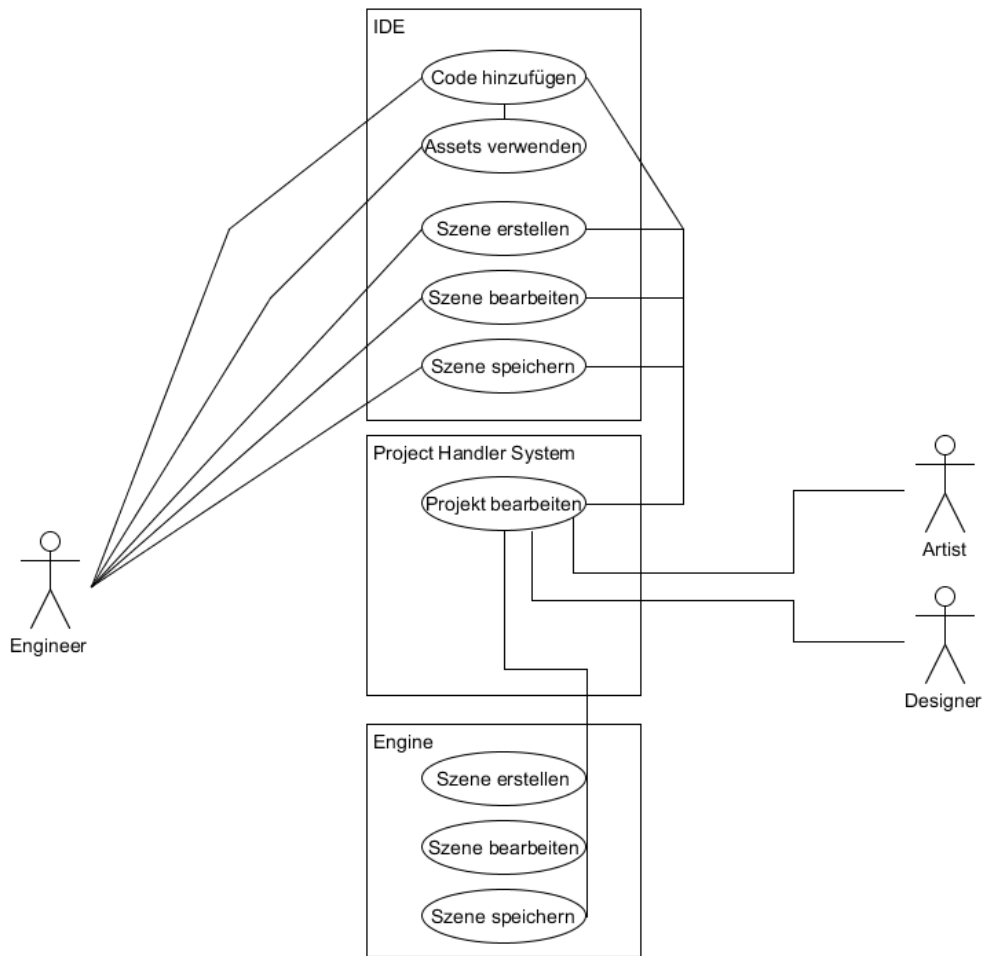


Abbildung 4.2: Überblick über die Use Cases eines Engineer.

Projekt bearbeiten

Der Engineer verändert etwas an der Projektstruktur oder der Codebase des Projektes. Die Änderungen werden dauerhaft gespeichert und in der Projektstruktur verortet.

Szene erstellen

Der Engineer erstellt während des hinzufügens von Code eine neue Szene in der GameEngine. Diese neue Szene hat verschiedene im Code übergebene Eigenschaften. Der ProjectHandler muss diese Szene möglicherweise registrieren und so für eventuelle Artists in der jeweiligen Software zugänglich machen.

Szene bearbeiten

Der Engineer öffnet eine Szene und bearbeitet diese in seiner IDE. Hierzu muss der ProjectHandler die Szene bereitstellen und mögliche Änderungen verwalten

und an Artists weitergeben.

Szene speichern

Eine Szene wird gespeichert und vom ProjectHandler in ein Format überführt welches ein Artist in seiner gewohnten 3D Umgebung ebenfalls nutzen kann.

4.1.4 Prozess bezogen

Gleichzeitig an Projekt arbeiten

Model Datei importieren

Gleichzeitig an einem Objekt arbeiten

4.1.5 Projekt bezogen

Projekt anlegen

Projekt öffnen

Projekt speichern

Projekt bauen

In Projekt einsteigen

Projekt clonen etc.

4.2 Aktuelle Engines und deren Arbeitsprozesse

Es folgt ein Überblick über aktuell auf dem Markt vorhandene Game Engines. Aufgrund der Thematik beschränkt sich die Auswahl auf die an der Hochschule Furtwangen populärsten Game Engines und analysiert deren Gegebenheiten und stellt die Arbeitsabläufe in diesen Engines und Tools dar. Es folgt eine Wertung und ein Vergleich mit den für das Fusee Authoring Toolit geplanten Features.

4.2.1 Prozesse in Game Engines und/oder Frameworks

4.2.2 Unreal Engine 4

Die Unreal Engine 4 ¹ wird von EPIC entwickelt und stellt eine im grafischen Sektor im High End Bereich angesiedelte Game Engine dar. Bei ihr handelt es sich um eine an einen Authoringeditor (Welt Editor / Level Editor) gebundene

¹EPIC GAMES, INC. (2004-2015). Unreal Engine 4. <http://www.unrealengine.com>. EPIC Games INC.

Game Engine. Alle Teile des Projekts kommen in diesem Editor zusammen und Projekte müssen dort bearbeitet werden. Die Engine sieht die Verwendung von Visual Studio 2013 auf Windows Rechnern und der IDE XCode auf Mac Rechnern zum schreiben von Code und dem kompilieren von Projekten vor. Seit kurzem ist die Unreal Engine kostenfrei unter <http://www.unrealengine.com> zu beziehen. Sollte ein mit der UE4 entwickeltes Produkt kommerziell vertrieben werden, so sind 5% des Umsatzes an Lizenzgebühren an EPIC zu bezahlen.

Sourcecode wird in der Unreal Engine in C++ und Blueprint geschrieben. Bei Blueprint handelt es sich um eine von EPIC entwickelte Scripting Language die sich Entwickler wendet welche sich weniger auf dem Sektor des Programmierens auskennen.

Die UE4 kann Builds für folgende Plattformen erzeugen:

- Windows PC
- Linux
- Mac
- iOS
- Android
- Xbox One (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Microsoft.)
- Playstation 4 (inkl. dem noch nicht veröffentlichten VR Projekt Morpheus) (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Sony.)

Plattformen auf welchen mit der Unreal Engine entwickelt werden kann sind:

- Windows PC
- Mac OSX
- Linux (in Entwicklung, unstable)

Der Sourcecode der Unreal Engine steht auf GitHub² zur freien Verfügung. Aus diesen Gründen wird die aktuellste Version der Unreal Engine, Version 4, für die Analyse dieser Arbeit zugrunde gelegt.

²<https://www.unrealengine.com/ue4-on-github>

4.2.3 Unity 3D

Die Unity 3D Engine ³ in der Version 5 wird von Unity Technologies entwickelt. Das Lizenzmodell sieht eine kostenfreie Variante mit einigen Einschränkungen und eine an Professionelle Nutzer gerichtete kostenpflichtige Version für in etwa 75\$ pro Monat vor. Enterprise Versionen, welche auch den Sourcecode der Engine enthalten, können über eine gesonderte Kontaktaufnahme gekauft werden. Die Unity Engine ist an den Unity Editor gebunden. In diesem Editor werden alle Entwickleraufgaben erledigt. Die IDE kann vom Programmierer frei gewählt werden. Es empfiehlt sich aktuell aber auf das von Unity mitgelieferte Mono Develop, Xamarin Studio oder Visual Studio in einer Version ab 2013 zu setzen. Vollen Support bietet aber aktuell nur das mitgelieferte Mono Develop. Unity unterstützt die Programmiersprachen C#, Javascript und Boo. Bei Boo handelt es sich um eine von Unity Technologies selber entwickelte Skriptsprache.

Unity kann Builds für die folgenden Plattformen erzeugen:

- iOS
- Android
- Windows Phone 8
- Black Berry 10
- Windows
- Windows Store
- Mac OSX
- Linux
- Web Player
- Playstation 3 (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Sony.)
- Playstation 4 (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Sony.)
- Playstation Vita (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Sony.)

³Unity Technologies. (2015). Unity 5. <http://www.unity3d.com>. Unity Technologies

- Playstation Mobile (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Sony.)
- Xbox One (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Microsoft.)
- Xbox 360 (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Microsoft.)
- Wii U (In Verbindung mit einer DevKit Lizenz zu erwerben bei Nintendo)

Als Entwicklerplattformen unterstützt Unity Windows und Mac OSX. Der Sourcecode der Engine ist nur in einer Enterprise Version erhalten. Zum Erhalt dieser müssen gesonderte Verhandlungen mit Unity Technologies aufgenommen werden. Aus diesen Gründen wird die kostenfreie “free” Version für die Analyse in dieser Arbeit zu Grunde gelegt.

4.3 Systemdesign

4.3.1 Warum Fusee und Cinema 4D?

Für diese Arbeit wurden die beiden Applikationen FUSEE⁴ und Cinema 4 [(MAXON Computer GmbH, 2014-2015)] aus verschiedenen Gründen als Ausgangsbasis für die Forschung ausgewählt. Bei der FUSEE Engine handelt es sich um eine von der Hochschule Furtwangen eigens Entwickelte 3D Engine unter der Leitung von Herrn Prof. C. Müller der Fakultät DM. Sie wird meist durch Projekte, Abschlussarbeiten und Arbeitsgruppen weiter entwickelt. Bei der Engine handelt es sich um eine 3D Engine deren Quellcode komplett Open Source ist. Das komplette Projekt inklusive seiner Abhängigkeiten ist von GitHub⁵ zu beziehen - was eine Integration des hier in dieser Arbeit angedachten Projektes einfacher gestaltet. Weiterhin wurde das Uniplug Projekt in die Fusee Engine integriert und nutzt deren Formate, Strukturen und einen Teil der Codebase. Hierbei handelt es sich um verschiedene Mathematik Bibliotheken und Tools wie den FUSEE Project Generator.

Der 3D Modeling Editor Cinema 4D steht kostenfrei für Studierende der Hochschule Furtwangen zur Verfügung und bietet eine relativ gut dokumentierte API. Weiterhin ist das Projekt Uniplug auf die Verwendung mit Cinema 4D hin konzipiert und unterstützt zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Arbeit noch keine weitere Software. Ein großer Teil der Cinema 4D C++ API war bereits in das Uniplug Tool integriert bzw. von C++ nach C# konvertiert / gewrapped. So

⁴Furtwangen University Simulation and Entertainment Engine

⁵<https://github.com/FUSEEProjectTeam/Fusee>

konnte relativ Problemlos mit der Arbeit begonnen werden.

Hinweis: Alle hier verwendeten Diagramme finden sich im Anhang in einer größeren, höher aufgelösten Version im Format Din A4.

4.3.2 Systemdesign für das Toolkit

Das Fusee Authoring Toolkit (kurz FuseeAT), in der folgenden Abbildung 4.3 in grün dargestellt, ist das Kernsystem dieses Konzeptes. Es handelt sich hierbei um eine Sammlung von Funktionen in Form einer C# SoftwareBibliothek die es ermöglichen soll einen Editor⁶ in ein Game Authoring Tool für die Erstellung von Interaktiven Welten zu transformieren.

Die grau hinterlegten Bestandteile der Abbildung 4.3 beschreiben Systeme welche in das Projekt mit einbezogen wurden, an deren Code jedoch nichts verändert wurde. Der “Fusee Project Generator” wurde zwar aus seiner ursprünglichen Form, einer als .Exe gebauten C# Anwendung, in ein neues C# Projekt innerhalb des FuseeAT verlagert. Das Projekt ist jetzt als Bibliothek zum Einbinden in C# Projekte verfügbar. An seiner Funktionsweise hat sich aber nichts getan. Die drei dargestellten Akteure verdeutlichen die getrennten Welten der jeweiligen Positionen während des Entwicklungsprozesses eines Interaktiven Software Produktes, z.B. eines Spiels und ihrer Sichtweise auf dieses Projekt. Das gelb hinterlegte FUSEE Projekt beschreibt ein normales Engine

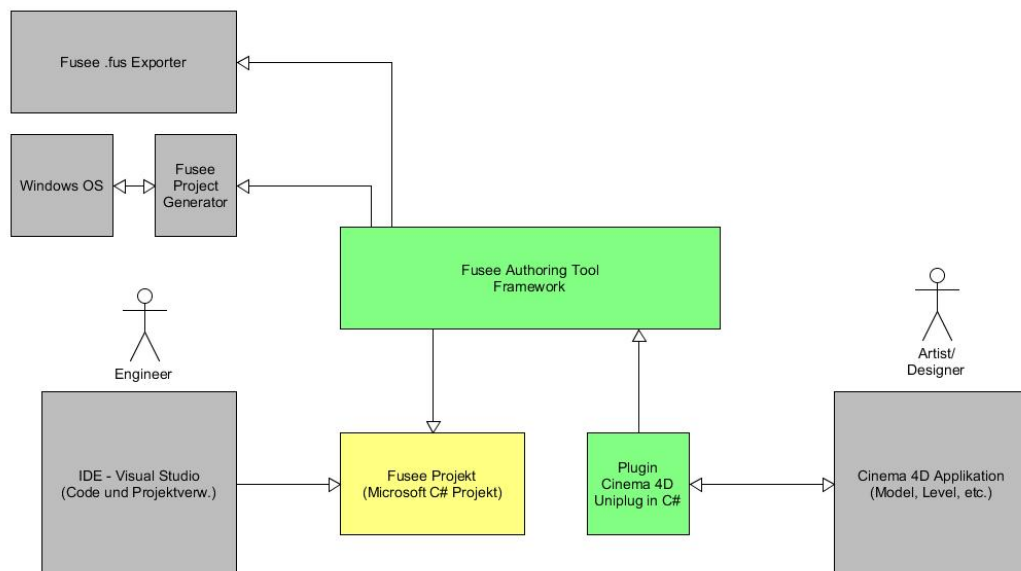


Abbildung 4.3: Überblick über die Systemarchitektur

Projekt. Im unterschied zu den aktuell meisten FUSEE Projekten verwendet

⁶Modeling Editor, Welt Editor, in Zukunft möglicherweise auch dem Sony “Level Editor”

es allerdings für den Verlauf dieser Arbeit einen Binary Build der Engine. Dies hat den Vorteil, dass nicht der komplette Engine Code während der Arbeit für ein einziges Projekt mitgetragen werden muss. Der Engine Code direkt, wird während dieser Arbeit nicht erweitert, sie beschränkt sich lediglich auf die Erweiterung des Uniplug Projektes welches hier im Plugin Cinema 4D Uniplug in C# Container dargestellt ist.

Damit das System erfolgreich arbeiten kann ist es nötig, von Cinema 4D verschiedene Information an das FuseeAT weiterzureichen. So muss im Plugin zu Cinema 4D ein Fusee Projekt geöffnet werden. Dies kann über einen UI Dialog geschehen, der die vom Benutzer eingetragenen Informationen über den Projektort auf der Festplatte des Nutzers dann an das FuseeAT weiterleitet. Somit kann das FuseeAT dann die komplette Steuerung des Projektes übernehmen und Cinema4D stellt nur eine Benutzerschnittstelle zur Interaktion dar. Somit wäre jegliche Funktionalität des FuseeAT in das eigentliche Authoring Framework ausgelagert und somit vom Programm Cinema 4D (oder anderen) abgekoppelt und unabhängig. Das Cinema 4D Plugin, in der Abbildung 4.3 ebenfalls in grün dargestellt, stellt also nur die Schnittstelle des FuseeAT zur Software Cinema 4D dar und dient in diesem Fall als Kommunikatorensystem zwischen den verschiedenen Architekturen C++ und C#.

4.3.3 Systemdesign für ein Tool Framework

Die folgende Abbildung 4.4 zeigt das Design für das FuseeAT im Überblick. Der grau hinterlegte Container steht für die mit Hilfe des Uniplug Projektes zu entwickelnde Cinema 4D API Benutzer Schnittstelle. Das FuseeAT kann in vier Bereiche aufgeteilt werden. Zuerst einmal wäre hier das Schnittstellen Modul des FuseeAT für die Kommunikation mit einem Plugin das Außerhalb des Systems verankert ist. Dieses FuseeAT Modul nimmt jegliche Calls (z. Dt. Aufrufe) entgegen und wandelt sie in Operationen des FuseeAT um. Hierzu verwendet weitere Module. Zu den Modulen gehören:

- FuseeAT Projekt Manager
- FuseeAT File I/O Manager
- FuseeAT Build Manager

Diese Module teilen sich die Aufgaben des FuseeAT. Der Projekt Manager behandelt hierbei jegliche Aufgaben die im Zusammenhang mit der Verwaltung, zur Laufzeit, eines FuseeAT (bzw. Fusee Engine) Projektes stehen. Das Modul FuseeAT File Manager ist ein Modul welches sich um jegliche I/O (kurz

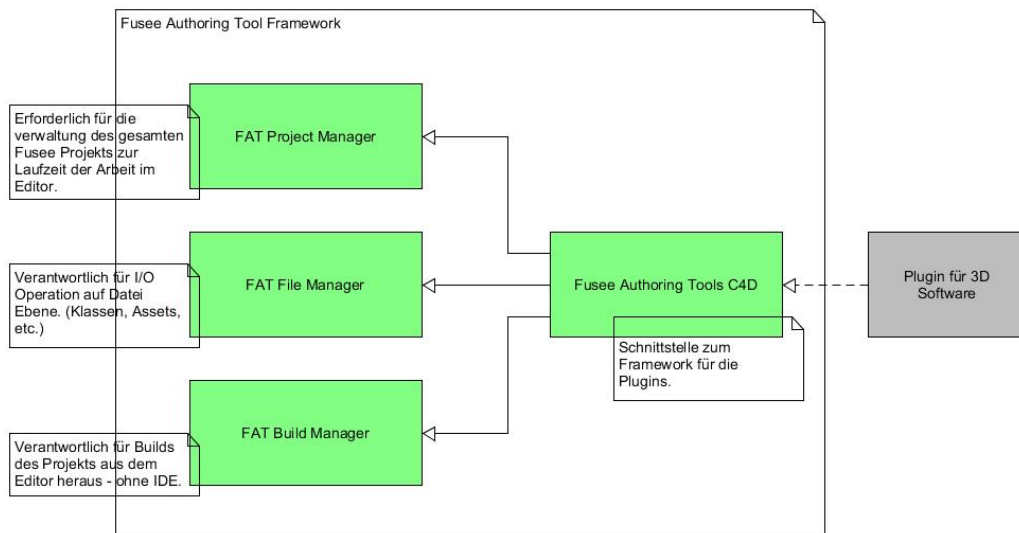


Abbildung 4.4: Überblick über das Fusee Authoring Toolkit Framework

für Input Output) Operationen kümmert. Hier werden Tasks auf Betriebssystem Dateiebene erledigt. Dazu gehört beispielsweise das Erstellen und das Speichern von Dateien. Dieses Modul kann weiterhin für das anlegen von C# Klassen im Bereich der Programmierung zuständig sein und somit die Verbindung zwischen Assets und Code herstellen können. Der FuseeAT Build Manager ermöglicht das Bauen eines C# Projektes durch Verwenden des von Microsoft bereitgestellten MSBuild⁷ Systems. Er kümmert sich um Ausgabeverzeichnisse und weitere Optionen die während eines Buildprozesses Angaben des Benutzers benötigen. Der Buildprozess könnte durch die Plugin Kommunikation direkt aus Cinema 4D heraus angestoßen werden um das Fusee C# Projekt zu erstellen.

Das Klassendiagramm in Abbildung 4.5 beschreibt in einer Detaillierteren Variante das FuseeAT. Die einzelnen Module sind hier in Klassen aufgeteilt und ein Teil der benötigten Methoden ist enthalten. Das Interface FuseeATBase (hier in Gelb hinterlegt) bildet die Ausgangsposition. Es bietet dem Cinema 4D Plugin System die Möglichkeit mit dem FuseeAT zu kommunizieren. Das FuseeAT wurde so designed, dass es Softwareunabhängig implementiert werden kann. FuseeATCinema4D implementiert dieses Interface und verteilt die Aufgaben weiter an den ProjektManager. Dieses Modul kommuniziert selbst mit dem FileManager und dem BuildManager um die gewünschten Operationen zur Laufzeit zu erledigen. Das FuseeATCinema4D Modul erhält Rückmeldungen über die return Werte der aufgerufenen Funktionen und kann somit dem Plugincode Rückmeldung über den Erfolg einer Aktion geben. Somit ist es

⁷<https://msdn.microsoft.com/en-us/library/0k6kkbsd.aspx>

möglich einem Benutzer in gewisser Weise ein Feedback zu seiner gerade ausgeführten Operation zu geben. Bei diesen Operationen könnte es sich z.B. um das Anlegen einer Datei, oder das Öffnen eines Projektes handeln. Das Klas-

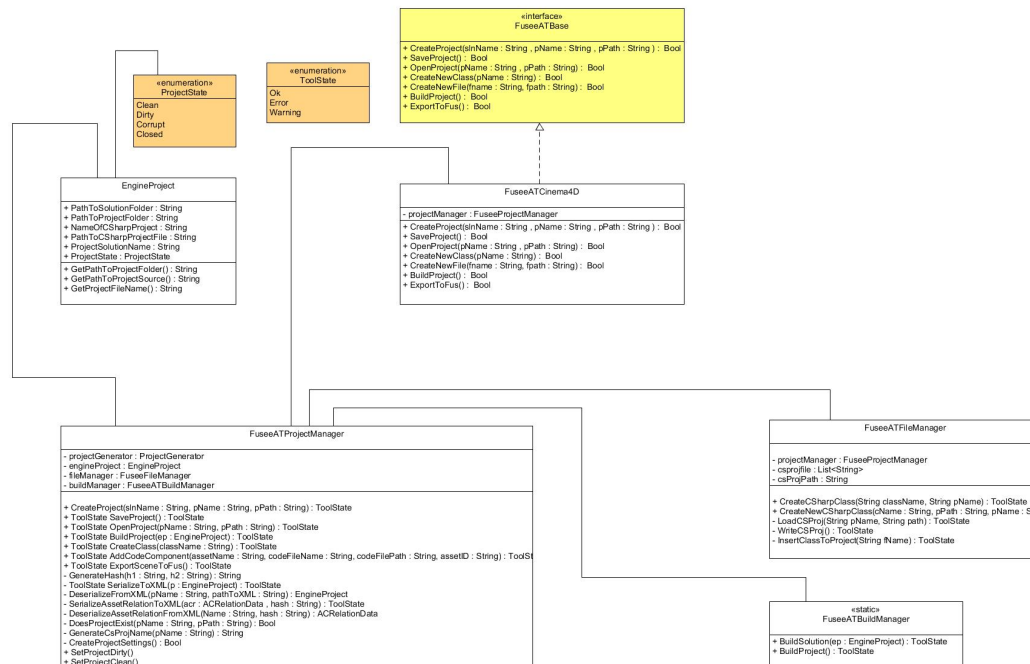


Abbildung 4.5: Klassendiagramm für das Fusee Authoring Toolkit

sendiagramm 4.5 zeigt bereits die Kompositionen der einzelnen Klassen auf. Die beiden Enumerations `ProjectState` und `ToolState` (in Orange hinterlegt) dienen dazu die Integrität eines EngineProjektes zu jeder Zeit zu gewährleisten. Sie werden als return Werte der Schnittstellen Funktionen nach Außen eingesetzt und können somit einen möglichen Entwickler, welcher das Fusee-AT erweitern möchte, darüber Informieren ob eine Aktion erfolgreich war oder nicht. Der Entwickler kann dann entscheiden, wie er mit der gewonnenen Information umgehen möchte. In manchen Situationen würde es Sinn machen auf diese Information, evtl. mit einem Rollback oder Ähnlichem zu reagieren. Hier sei angemerkt, dass sich mit dem vormals erwähnten ATF Framework von Sony ein solches Do und Undo System in C# realisieren ließe. Es bietet laut Dokumentation ein solches System zur Integration an.

4.3.4 Systemdesign für ein Plugin System

Die Abbildung 4.6 bietet einen Überblick über das Design des Uniplug Teil des Projektes. Damit verschiedene Funktionen in Cinema 4D angeboten werden können, benötigt das gesamte System verschiedene Arten von Plugin Typen. Das CommandPlugin designed zum öffnen, bauen und speichern eines Projektes. Es wird vom Benutzer durch den Aufruf eines Dialogs im Cinema 4D

Plugin Menü gesteuert.

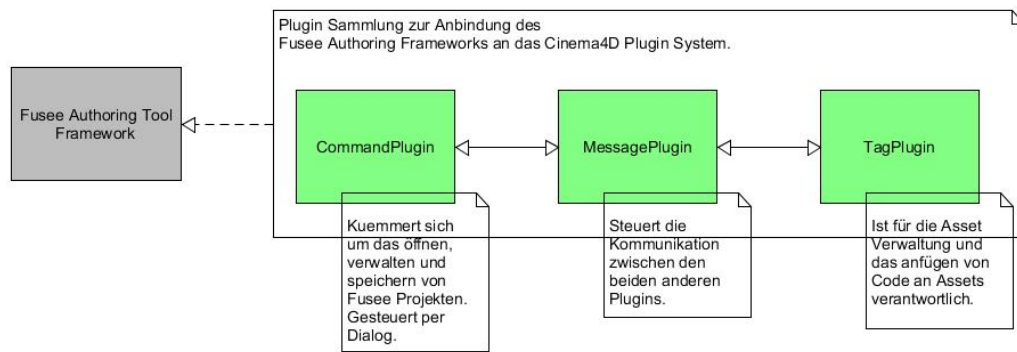


Abbildung 4.6: Überblick über die Pluginarchitektur

Das TagPlugin kümmert sich um die Zuordnung von Assets. Es ermöglicht es in Cinema 4D so genannte Tags, welche Informationen in verschiedenen Formen speichern können, an ein 3D Objekt zu heften (in Form eines Icons im Szenengraphen) und so eine Verbindung zwischen Code und Content herzustellen. Das MessagePlugin ist ein Hilfsplugin und implementiert keine Funktionali-

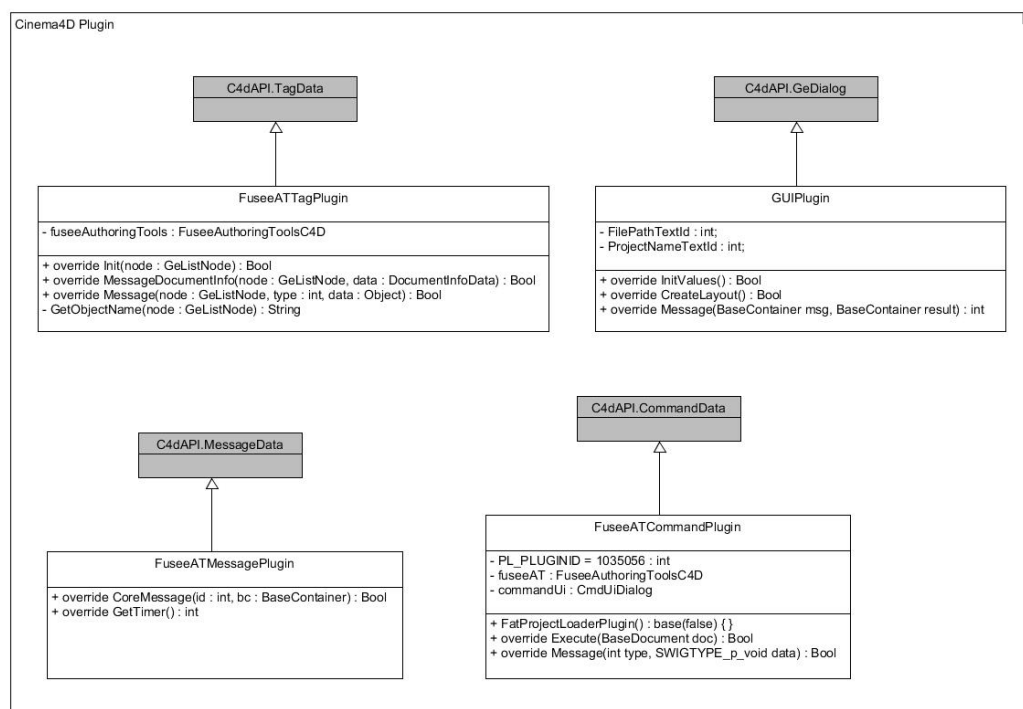


Abbildung 4.7: Klassendiagramm der Plugin Architektur

tät sondern unterstützt die per Nachrichtensystem gesteuerte Kommunikation innerhalb von Cinema 4D. Durch dieses Plugin können Nachrichten des CommandPlugin an das TagPlugin und umgekehrt versandt werden. Die Nachrichten werden dann in den jeweiligen Plugins geparsed (sie bestehen aus einer

Integer ID und einem Datenanteil⁸⁾) und weiter verarbeitet. Das hier angeführte Klassendiagramm 4.7 zeigt die für jedes Plugin benötigten API Funktionen. Diese Funktionen müssen im Plugin Code als überschriebene Funktionen implementiert werden. Die Klasse GUIPlugin implementiert ein `UserInterface` um ein FUSEE Projekt von Cinema 4D aus über einen Grafischen UI Dialog zu laden.

4.3.5 Zeitersparnis durch bekannte Tools

Um nicht jegliche Funktionen neu implementieren zu müssen, wurde vor dem Beginn der Implementierung geprüft welche Funktionalitäten bereits in der FUSEE Engine gegeben sind. Durch die offene Struktur der Engine konnte bereits früher schon Code wiederverwendet werden. Diese Synergien der bereits vorhandenen Systemen sollten auch in zukünftigen Entwicklungen genutzt werden um, Zeit und Ressourcen zu sparen.

Fusee Project Generator

Der Fusee Project Generator ist ein Projekt das bereits vom ersten FUSEE Entwicklerteam angestoßen wurde. Es handelt sich hierbei um ein Bibliotheksmodul welches es ermöglicht, ein neues C# Projekt in einer FUSEE Solution anzulegen. Im Rahmen dieser Arbeit wurde der FUSEE Projekt Generator lediglich neu innerhalb des Uniplug Projektes verdrahtet. Davor war der Generator noch eine eigenständige Konsolen .Exe Anwendung. Aktuell können mehrere Projekte mit ein und dem selben Engine Binary Build gebaut und verdrahtet werden. Die folgende Abbildung 4.8 zeigt die Struktur eines solchen Fusee Projektes. Die Solution Datei beinhaltet die zwei Projekte "Simple"

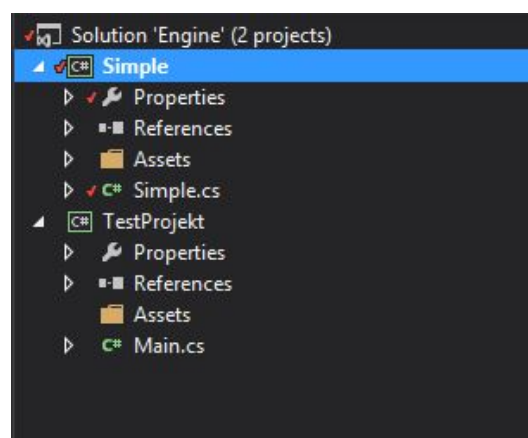


Abbildung 4.8: FUSEE Binary Projekt Struktur

⁸⁾Von der Cinema 4D API festgelegt.

und “TestProjekt”. Diese Projekte beherbergen in den Referenzen jeweils die Binary Bibliotheken der FUSEE Engine. Das Projekt TestProjekt wurde mit dem FUSEE Generator angelegt. Hierfür benötigt der Generator nur den gewünschten Namen des Projekts und den Pfad zum Fusee Binary Projekt auf der Festplatte des Benutzers.

Fusee .fus Exporter

Hier noch abwarten.

4.4 Asset Management und Asset Pipeline in der FUSEE Engine

Da sich die FUSEE Engine in stetiger Entwicklung befindet, gibt es bis jetzt noch keine gesondert etablierte Asset Management Pipeline. Assets werden bis jetzt in Visual Studio direkt im Code eingebunden. Meist handelt es sich bei in FUSEE eingebundenen Assets um eines der folgenden Asset-Typen:

- 3D-Modelle in den Formaten .obj (Dateiformat ist das Human readable model format “Wavefront Object”⁹)
- 2D-Texturen in den Formaten (JPEG, JPG, PNG)
- Audio Datei im Format MP3, Ogg, etc. (Unterstützt alle von der SFML “Simple and Fast Multimedia Library <http://www.sfml-dev.org/> unterstützen Formate.” Inkl. eigener Implementierung einer MP3 Unterstützung durch den FUSEE Entwickler Fabian Gärtner.)

Zusätzlich bietet FUSEE die Möglichkeit ein Cinema 4D Plugin zum Export von .fus Dateien zu installieren. Das Plugin Namens C4D Web Exporter¹⁰, von Herrn Prof. C. Müller - Fakultät Digitale Medien - Hochschule Furtwangen, entwickelt bietet die Möglichkeit in Cinema 4D erstellte Modelle in das serialisierte .fus Format zu exportieren. Dieses Format kann im Quellcode einer FUSEE Anwendung eingelesen werden und muss dann nicht erst geparsed oder konvertiert werden. Der Schritt der Konvertierung findet beim Export aus der Modeling Software statt. Das Plugin bietet weiterhin die Möglichkeit ein Modell in eine im Web Lauffähige Version der FUSEE Engine zu exportieren.

⁹Entwickelt von Wavefront, das Unternehmen war später unter dem Namen Alias bekannt und wurde zwischenzeitlich von Autodesk aufgekauft <http://www.autodesk.de/>

¹⁰Herunterzuladen unter <http://fusee3d.org/c4dexporter>

4.4.1 Asset Pipelines in Fusee Authoring Toolkit

4.4.2 Asset Management in Fusee Authoring Toolkit

4.5 Die Cinema 4D C++ API und ihre Verwendung in diesem Projekt

Hier soll ein Überblick über ein Kernsystem dieser Arbeit gegeben werden. Für die Implementierung in FUSEE und dem Cinema 4D Pluginsystem war es nötig, auf das Uniplug System der Hochschule Furtwangen ¹¹ zurückzugreifen. Damit das Uniplug System in dieser Arbeit genutzt werden konnte, waren einige Erweiterungen nötig. Da dies zum Kern der Implementierung gehört, soll hier darauf eingegangen werden.

4.5.1 In der Implementierung verwendete Softwareprojekte / Ausgangssituation

Das Projekt “Fusee Authoring Toolkit” ¹² basiert auf mehreren Software Projekten. Ein Teil dieser Projekte wurde an der Hochschule Furtwangen entwickelt. Ein anderer Teil stammt von externen Entwicklern und gehört zu proprietärer Software. Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die verwendeten Softwarebestandteile und ihrer Einbindung in der Implementierung zur Zeit dieser Arbeit.

Verwendet wurden:

- FUSEE Math Bibliothek, eine von Fusee unabhängige Sammlung in C# geschriebener Mathematischer Funktionen und Datentypen
- Uniplug, ein in Fusee beinhaltetes Projekt zum schreiben von Plugins in C# für Cinema 4D
- Die FUSEE Engine, eine Interaktive Simulations Engine zur Darstellung zweidimensionaler und dreidimensionaler Szenen
- Die Maxon Cinema 4D API
- Verschiedene Windows Bibliotheken aus dem .NET Universum

¹¹Entstanden durch die Leitung und Entwicklung von Herrn. Prof. C. Müller, Fakultät Digitale Medien, in ständiger Weiterentwicklung durch Mitglieder und Studierende des Fusee Teams.

¹²Der Name der zu dieser Arbeit zugehörigen Softwarebibliothek

4.5.2 Cinema 4D Plugin API und SDK

Cinema 4D R16 (MAXON Computer GmbH, 2014-2015) ist ein kommerzielles proprietäres Produkt des Unternehmens MAXON Computer GmbH und steht nicht als Open Source Projekt zur Verfügung. Maxon stellt für die Entwicklung von Plugins¹³ eine API¹⁴ bereit. Bei dieser API handelt es sich um eine Bibliothek aus C++ Code. Dieser Code kann in Form von Header Files in die eigene Applikation integriert werden. Durch diese C++ Headerfiles ergibt sich eine Schnittstelle zu internen Methoden in der Cinema 4D Software. Die tatsächlichen Methoden können mit der API nicht eingesehen werden, es handelt sich hier lediglich um Header Files ohne den Code der tatsächlichen Implementierung. Das C++ SDK wird bei einer Installation von Cinema 4D automatisch mitinstalliert. Auf einem Windows PC findet sich das SDK und die dazugehörigen Visual Studio Solution Dateien unter folgendem Pfad ausgehend vom Installations Ordner der 64Bit¹⁵: "Cinema 4D/plugins/cinema4dsdk"

Maxon stellt jegliche SDKs und Beispiele auf seinem GitHub Account unter der Apache License Version 2.0, January 2004¹⁶ zur freien Verfügung <https://github.com/PluginCafe>. Das C++ SDK ist unter dieser Adresse einsehbar: https://github.com/PluginCafe/cinema4d_cpp_sdk

Das folgende Schaubild erläutert die Verwendung der API. Es ist in der Tat so, dass der eigene Plugin Code laut Maxons Dokumentation einige Funktionen überschreiben bzw. Klassen vererben muss. Ansonsten ist der Inhalt des Plugin Codes nicht beschränkt.

¹³Plugins in C4D - Erweiterungen für die Software Cinema 4D und deren Funktionen

¹⁴Application Programming Interface, z. Dt. Programmierschnittstelle

¹⁵Cinema 4D liegt seit der Version R15 nur noch als 64 Bit Version vor und benötigt laut <http://www.maxon.net/?id=311> (Maxon C4D System Requirements) ein 64 Bit System

¹⁶Apache Licence 2.0 https://github.com/PluginCafe/cinema4d_cpp_sdk/blob/master/LICENSE

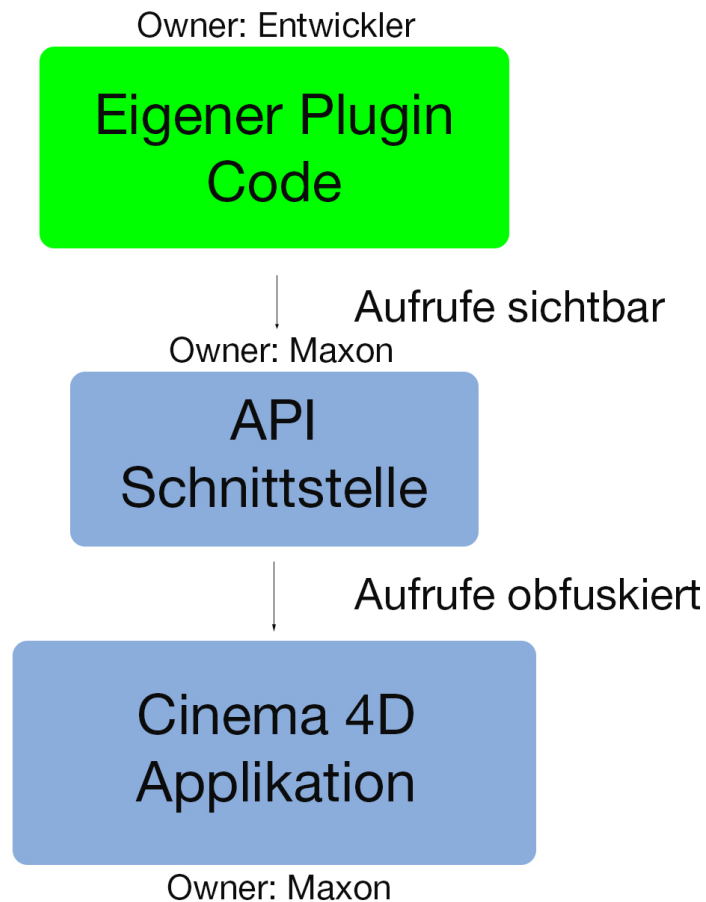


Abbildung 4.9: Schaubild des Cinema 4D API Systems

Das hier dargestellte Minimalbeispiel in C++ Code zeigt ein einfaches minimalistisches Plugin welches beim Ausführen nur eine Ausgabe auf der Konsole von Cinema 4D erzeugt.

Sourcecode Beispiele 4.1: Einfaches Cinema 4D Plugin in der Programmiersprache C++

```
1 #define ID_PLUGINID 1234567 // Dies ist eine einzigartige
   Plugin ID.
2
3 #include "c4d.h"
4
5 class MinimalesPlugin : public CommandData // Das Plugin ist
   vom Plugin Typ "Command Plugin"
6 {
7 public:
8     virtual Bool Execute(BaseDocument *doc)
9     {
10         GePrint("Eine Ausgabe zum Cinema 4D Konsolenfenster.");
11         return TRUE;
12     }
13 };
14
15 // Mit dieser funktion steigt das Plugin ein.
16 Bool PluginStart(void)
17 {
18     return RegisterCommandPlugin(ID_PLUGINID, "MinimalesPlugin"
19         , 0, NULL, String("MinimalesPlugin"), gNew MinimalesPlugin)
20     ;
21 }
22
23 // Wird beim beenden des Plugin aufgerufen.
24 void PluginEnd(void)
25 {
26 }
27
28 // Ist teil des Message Systems von C4d. Dient der
29 Kommunikation.
30 Bool PluginMessage(LONG id, void *data)
31 {
32     return TRUE;
33 }
```

Das hier dargestellte Code Beispiel wird im nächsten Abschnitt relevant. Es folgt ein Überblick über das Uniplug Projekt welches das Schreiben von Cinema 4D Plugins in C# ermöglicht. Die oben gezeigte Codestruktur wird dann noch

einmal als C# Version erläutert.

4.5.3 Uniplug

Bei Uniplug handelt es sich um ein Teil des Projektes FUSEE der Hochschule Furtwangen. Uniplug bietet die Möglichkeit Cinema 4D Plugins in C# zu schreiben. Hierfür bedient es sich eines Interface Compilers SWIG [Beazley, David, S., Fulton, William. (1995-2015). SWIG-3.0. <http://www.swig.org/>]. Das gesamte Uniplug Projekt ist ein Open Source Projekt und steht auf GitHub Repository unter <https://github.com/FUSEEProjectTeam/Fusee> innerhalb des Fusee Projekts zum Download bereit. Das Uniplug Projekt stand bereits vor dieser Arbeit zur Verfügung. Allerdings hatte es nicht den nötigen Umfang und das Projekt wurde während der Arbeit um wichtige Funktionen zur Entwicklung von Plugins erweitert. Folgende in Abbildung 4.10 dargestellten Module sind Bestandteil des Uniplug Systems.

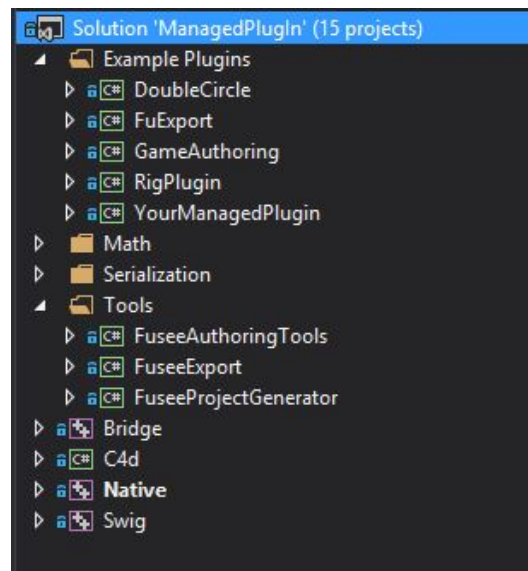


Abbildung 4.10: Die Uniplug Projektstruktur in VisualStudio

Die im Unterordner Tools aufgeführten Projekte sind das Kernelement dieser Arbeit. Es handelt sich dort um das FuseeAT. Das Plugin für die Cinema 4D Anbindung ist im Unterordner “Example Plugins” verortet und wird hier als “Game Authoring” bezeichnet. Es enthält jeglichen Plugin Code für diese Arbeit. Die Projektstruktur des UniPlug Projektes wurde während dieser Arbeit und dem Einfügen der neuen Funktionen weiter optimiert.

Was ist SWIG?

Bei SWIG handelt es sich um einen SoftWare Interface Generator. Swig unterstützt Entwickler dabei, eine Codebase aus z.B. einer nativen Program-

miersprache wie C++ in eine managed Programmiersprache wie z.B. C# zu “übersetzen”. Hierbei handelt es sich allerdings nicht wirklich um einen Übersetzungs bzw. Compilevorgang. Vielmehr unterstützt Swig den Entwickler durch das generieren spezifischer Interface Files welche die Aufrufe (calls) einer “externen” Software an den “gewarppten” Teil der Software weiterleiten. Die Ausgangssoftware wird also immernoch benötigt (im Falle von Uniplug) und auch verwendet (das Cinema 4D API Framework).

Diese kurze und knappe Beschreibung von SWIG beschreibt die Möglichkeiten des Tools kurz und knapp:

SWIG is an interface compiler that connects programs written in C and C++ with scripting languages such as Perl, Python, Ruby, and Tcl. It works by taking the declarations found in C/C++ header files and using them to generate the wrapper code that scripting languages need to access the underlying C/C++ code. In addition, SWIG provides a variety of customization features that let you tailor the wrapping process to suit your application.

Auszug aus: - Beazley, David, F. (2014). Swig introduction documentation.

Eine Vollständige Dokumentation des SWIG Projektes findet sich unter folgender Adresse: <http://www.swig.org/Doc3.0/index.html> geprüft, letzter Stand der Erreichbarkeit 15.04.2015.

Swig wird bereits erfolgreich in vielen Projekten eingesetzt. Unter anderem finden sich in der Liste das bekannte Version Control System Subversion, die 3D Engine Ogre bzw. PyOgre und die große Image Processing Bibliothek OpenCV. Die offizielle Liste der SWIG Nutzer findet sich unter <http://www.swig.org/projects.html> - geprüft am 15.04.2015.

Wrapping von C++ Code nach C# mit SWIG

Um aus dem C++ Code der Cinema 4D API aufrufbaren C# Code zu erzeugen sind verschiedene Schritte notwendig. Ein SWIG Projekt welches wie in Abbildung 4.11 im Uniplug Projekt verfügbar ist enthält eine C4dApi.i (interface) Datei.

Diese Datei kümmert sich um das Wrappen des nativen C++ Codes nach C#. Der eigentliche Wrapping Vorgang wird über ein SWIG make script aufgerufen welches während des Build Vorgangs des Projektes angestoßen wird. Dieser Vorgang muss bei der eigentlichen Pluginentwicklung nicht bei jedem Build durchgeführt werden. Es genügt, die API erneut zu wrappen wenn Veränderungen am API Code seitens Maxon oder des Benutzers vorgenommen

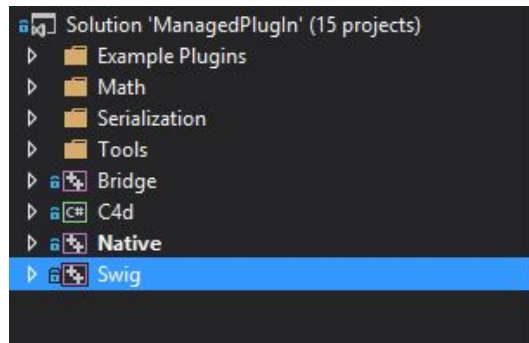


Abbildung 4.11: SWIG im Uniplug Projekt (ManagedPlugIn) markiert durch blaue Selektion.

wurden. Änderungen durch den Benutzer schliessen auch das erweitern der API Funktionalität mit ein. Das Uniplug Projekt ist zum Zeitpunkt dieser Arbeit weit von einem Vollständigen Wrapping der Cinema 4D API entfernt. Aus diesem Grund, ist noch relativ häufig die Erweiterung des API Projektes nötig. Verschiedene Eintragungen die für das Erweitern des Uniplug Projektes vorgenommen wurden, werden im nächsten Abschnitt genauer erläutert. Hierzu gehören einfache Inklusionen von Source Files, aber auch komplexe overrides von bereits bestehenden C++ Funktionen.

Das hier abgebildete Schaubild zeigt den Ablauf des Wrapping-Vorgangs. Hierbei sind folgende Schritte zu erkennen:

- Erstellen des *.i Files und dortiges inkludieren der gewünschten nativen Code Dateien.
- Erweitern von nativen Code Dateien um eigenen Nativen Code (nicht Zwangsweise nötig)
- Überschreiben von nativen Code Dateien durch eigenen Nativen Code (nicht Zwangsweise nötig)
- Kompilieren des SWIG Projektes durch Aufruf des Compilers.
- Verwenden des kompilierten SWIG Codes in eigenen Projekten.

Die grauen Flächen im Diagramm beschreiben Aktionen in welche der Entwickler aktiv eingreifen muss. Das Interface File mit den gewünschten Dateien muss manuell geschrieben werden. Das erweitern oder überschreiben von Code muss ebenfalls manuell erfolgen. Der Aufruf des SWIG Compilers verläuft parallel zum Prozess des Erweiterns weil für eine Funktionsfähige wandlung des Codes keine Erweiterungen nötig sind. Es muss nur im Problemfall eingegriffen werden. Meist zeigt sich aber, dass in besonders komplexen Fällen, wie des wrappings der Cinema 4D API, doch recht häufig eingegriffen werden muss.

Das Überschreiben (manuell) von Klassen und Methoden ist ein Optionaler Fall und wurde zum besseren Erkennen blau eingefärbt.

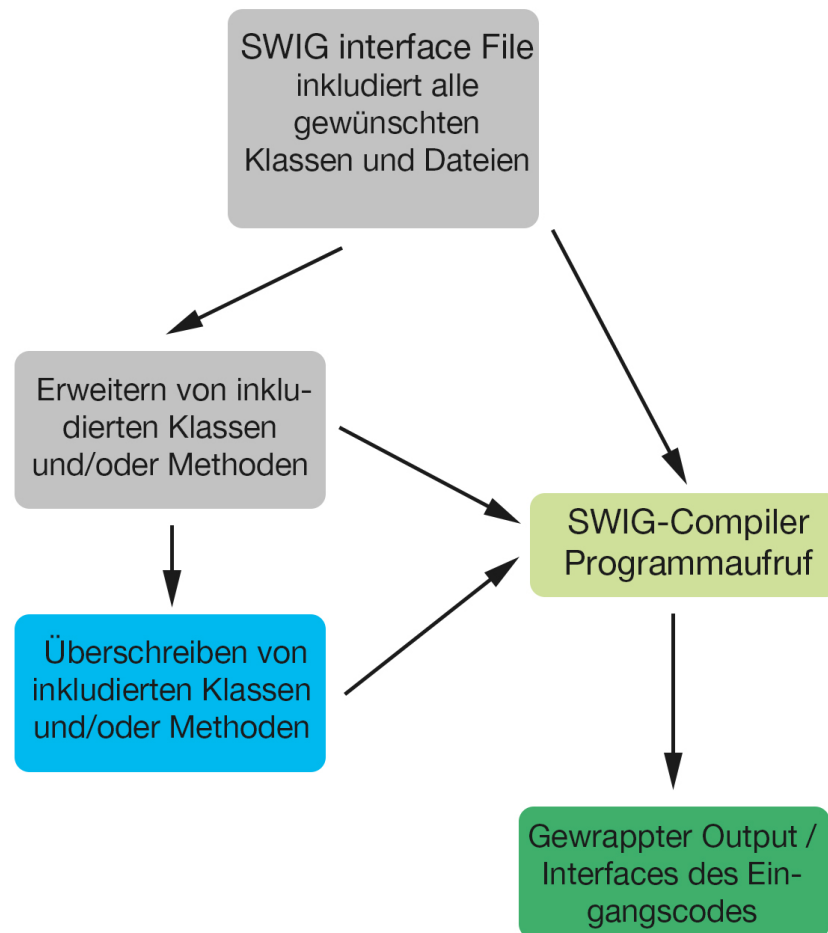


Abbildung 4.12: Wrapping Vorgang der Cinema 4D API von C++ nach C#

Erweiterung des Uniplug Codes für Plugins vom Typ TagPlugin

Um das Projekt auf den Aktuellen Stand zu bringen und das schreiben des Plugins zu ermöglichen musste zuerst das Uniplug Projekt erweitert werden. Auch hier wurde mit iterativen Methoden gearbeitet. Falls Probleme mit verschiedene gewrappten Cinema 4D API Methoden auftraten, wurde zunächst geprüft, welche "pseudo" SWIG Dateien diese Probleme verursachten und welche Cinema 4D Api Funktionen aus diesem Grund in der C# API Code nicht vorhanden sind. Diese fehlenden Dateien wurden dann inkludiert und es wurde versucht das SWIG Projekt zu bauen. Sollte es bei diesem Schritt zu Problemen kommen, mussten die API Dateien genauer analysiert werden. In manchen Fällen war es nun nötig den nativen Code der API Dateien zu erweitern

oder zu überschreiben. Bei der Implementierung des Cinema 4D Plugin Typs "TagPlugin" waren besondere Änderungen im API Code nötig. Hier sollen die Problematik und die Lösung dieser aufgezeigt und erläutert werden.

Sourcecode Beispiele 4.2: Einbinden des Maxon Cinema 4D C++ Datentyps TagPlugin in die C# API von Uniplug

```
1 #include "c4d_tagdata.h"
2 #include "c4d_tagplugin.h"
3
4 // "c4d_tagdata.h"
5 //%include "c4d_tagdata.h";
6 %feature("director") TagDataM;
7 %csmethodmodifiers TagDataM::TagDataM "private";
8 %typemap(cscope) TagDataM %{
9     public TagDataM(bool memOwn) : this(C4dApiPINVOKE.
10         new_TagDataM(), memOwn) {
11         SwigDirectorConnect();
12     }
13 %}
14 %include "c4d_tagdata.h";
15 %include "TagDataM.h";
16
17 // "c4d_tagplugin.h"
18 //%include "c4d_tagplugin.h";
19 %feature("director") TagPlugin;
20 %csmethodmodifiers TagPlugin::TagPlugin "private";
21 %typemap(cscope) TagPlugin %{
22     public TagPlugin(bool memOwn) : this(C4dApiPINVOKE.
23         new_TagPlugin(), memOwn) {
24         SwigDirectorConnect();
25     }
26 %}
27 %include "c4d_tagplugin.h";
```

Um den Datentyp TagData korrekt im C# Code zu verwenden, waren noch weitere Anpassungen im Code notwendig. Die Methode Message() des TagData ElternTyps NodeData musste Überschrieben werden um das Message System in C# nutzen zu können. Dies wurde nötig durch die Verwendung eines Void Pointers seitens Maxons in der Parameterliste der Message Funktion

im C++ Code der API. SWIG kann an dieser Stelle durch den nicht auf einen Datentypen festgelegten Void Pointer des Datentyps der Parameterliste keine zufriedenstellende Wrappingfunktion bereit stellen. Das folgende Codebeispiel der Message() Funktion verdeutlicht den Fix im C++ Code des Uniplug Native Projektes.

Die Message() Funktion ist Teil eines Nachrichtensystems innerhalb von Cinema4D. Viele Elemente des Programs und selbst geschriebene Plugins kommunizieren über dieses Messagesystem miteinander. Hierbei werden Messages über einen Broadcast versandt. Dieser Broadcast sendet in einer Parameterliste einen ID Code. IdCodes von Cinema 4D werden meist als Konstante (mit define angelegte) Integer Variablen übergeben und können so in if else oder switch case Anweisungen vom Plugin Entwickler identifiziert und verarbeitet werden.

Im folgenden Code Beispiel sind einige dieser konstanten int codes dargestellt. Bei dem hier abgebildeten Code handelt es sich um die überschriebene Message Funktion, welche die Verwendung des Systems für Plugins in C# erst möglich macht. Der Voidpointer der Parameterliste wird während des Aufrufs der Funktion in andere Datentypen gecastet. Für die Wandlung der Message Funktion für die TagData Klasse war es von nöten ein Object des Typs DocumentInfoData zu erhalten. Aus diesem Grund, wird das Objekt dieses Typs bei einer bestimmten empfangenen Message ID zurück gegeben.

Sourcecode Beispiele 4.3: Überschreiben der Message Funktion des TagData Datenty<ps.

```

1 Bool TagDataM::Message( GeListNode *node, Int32 type, void *
    data)
2 {
3     switch (type)
4     {
5         case MSG_EDIT:
6
7             break;
8         case MSG_GETCUSTOMICON:
9             break;
10        case COLORSYSTEM_HSVTAB:
11            break;
12        case MSG_DOCUMENTINFO:
13            {
14                DocumentInfoData* did = (DocumentInfoData*)data;
15                return MessageDocumentInfo(node, did);

```

```

16     }
17     break;
18     case MSG_DESCRIPTION_GETINLINEOBJECT:
19         break;
20     case DRAW_PARAMETER_OGL_PRIMITIVERESTARTINDEX:
21         break;
22 }
23
24 return true;
25 }

```

Durch die eingeschränkte Möglichkeit nur bis zum call des Debugging API Codes debuggen zu können (Hierzu mehr im Kapitel Probleme und Herausforderungen), war die Lösung des Problems nicht wie meistens in mit SWIG gewrappten Codebasen durch einen einfachen `%typemap`¹⁷ sondern nur durch die Nachimplementierung der oben dargestellten switch case Anweisung zu bewerkstelligen.

4.5.4 Fusee

Der Fusee Szenengraph

Das Fusee Level, Welt wie auch immer es hier bezeichnet werden sollte. Eine Basis wird gebraucht. Hierzu eine Zentrale anlaufstelle, ein Spiele “Kernel”? Irgend etwas dass im Zentrum steht. Alles andere muss auf Level etc aufgeteilt werden und bis zum einzelnen Asset heruntergebrochen werden.

¹⁷Das mappen eines Datentyps der Eingangssprache auf einen anderen Datentyp der Ausgangssprache

Der Export einer Cinema 4D Szene in den FUSEE Szenengraphen

4.6 Das eigentliche Plugin

4.6.1 Visualisierung der Systemarchitektur

Welche Programme und Systeme sind beteiligt?

4.6.2 Generieren eines Fusee Projektes

4.6.3 Code Generation und die Vermeidung von Roundtrips (nicht so ganz roundtrips, generierung um generierung etc.)

4.6.4 XPresso Schaltungen - Visual Programming / Programmieren ohne Programmieren

Probleme und Herausforderungen während der Entwicklung

5 Ergebnisse und Ausblick

5.1 Game Authoring Entwicklungsprozesse jetzt und in Zukunft

5.2 Wie weit ist die Implementierung fortgeschritten?

5.3 Welcher Mehrwert wurde erreicht?

5.4 Integration des Systems in den weiteren Projektverlauf von FUSEE

Anhang

Literaturverzeichnis

- Autodesk Inc. (2014-2015). Autodesk Scaleform. <http://gameware.autodesk.com/scaleform>.
- Autodesk, Inc. (2015). 3DS Max. <http://www.autodesk.de/products/3ds-max/overview>.
- Beazley, David, F. (2014). Swig introduction documentation.
- Beazley, David, S., Fulton, William. (1995-2015). SWIG-3.0. <http://www.swig.org/>.
- Bethke, E. (2003). *Game Development and Production*. Wordware Publishing Inc.; Auflage: Pap/Cdr (Februar 2003).
- Blender Foundation. (2014-2015). Blender 2.74. <http://www.blender.org/>.
- Carter, B. (2004). *The Game Asset Pipeline*. Delmar Cengage Learning.
- CCP Games. (2009). Eve online fanfest 2009 - scrum and agile development processes.
- Chandler, H. (2006). *The Game Production Handbook*. Thomson Delmar Learning.
- Cifaldi, F. (2005). E3 report: the path to creating aaa games.
- Deck13. (2014). Lords of the Fallen. <http://www.deck13.de/>. City Interactive.
- EPIC GAMES, INC. (2004-2015). Unreal Engine 4. <http://www.unrealengine.com>. EPIC Games INC.
- Florian, Mehm, S. R., Christian, Reuter. (2014). Future trends in game authoring tools. S. 536-541.
- Freeman, W. (2014). Kingdom come: deliverance video update 9.
- Guerrilla Games. (2004, 2007, 2011, 2013, 2013). Killzone 1, Killzone 2, Killzone 3, Killzone: Mercenary, Killzone: Shadow Fall. <http://www.guerrilla-games.com/>. Sony Computer Entertainment.
- Hirota, Takeuchi, I. (1986). The new product development game.
- Klinge, Heiko, Chefredakteur, F. (2015). User-Generated Content in the V-Play Game Engine. *Making Games*, 3, 24–27.
- Lange, Thorsten, K. (2015). Lords of the Fallen Tackling a new gen game with an emerging studio. *Making Games*, 3, 44–45.

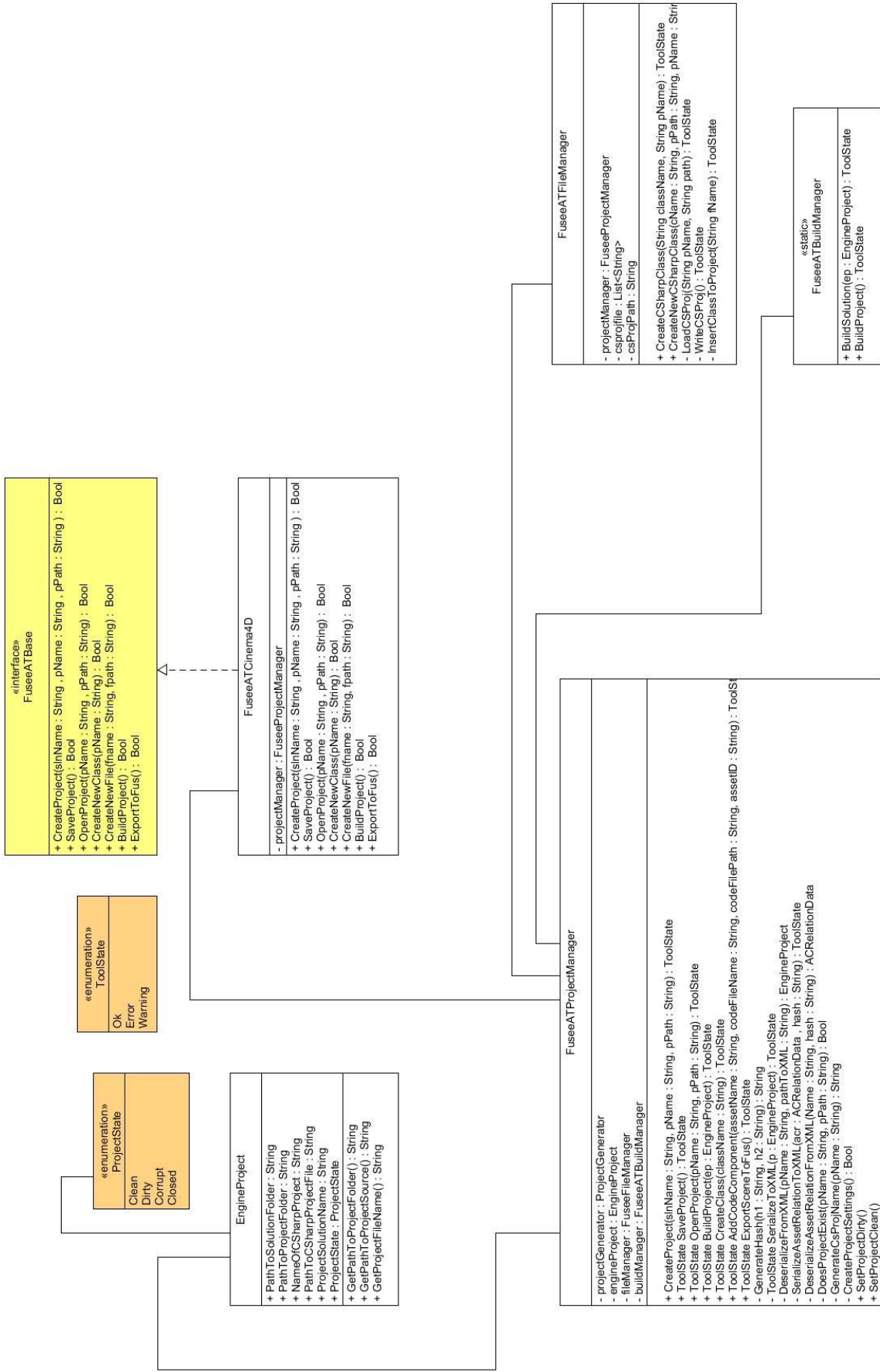
- Martin Klekner, D. V., Votja Nedved. (2014). Kingdom come: deliverance video update 9.
- MAXON Computer GmbH. (2014-2015). Cinema 4D R16. <http://www.maxon.net/de/products/cinema-4d-studio.html>.
- NaughtyDog. (2007, 2009, 2011). Uncharted. http://www.naughtydog.com/games/uncharted_drakes_fortune/. Sony Computer Entertainment.
- Quantic Dream. (2013). Beyond: Two Souls. <http://www.quanticroam.com/en/>. Sony Computer Entertainment.
- Schmitz, C. (2013). The art of waiting.
- Schmitz, C. (2014). Projektmanagement mit scrum. Available online - last checked 07.04.2015 <http://www.makinggames.biz/features/projektmanagement-mit-scrum,2534.html>.
- Tarja, Susi, P., Mikael, Johannesson. (2014). Serious games – an overview.
- The Foundry Visionmongers Ltd. (2015). Modo. <https://www.thefoundry.co.uk/products/modo/>.
- Unity Technologies. (2015). Unity 5. <http://www.unity3d.com>. Unity Technologies.
- Wawro, A. (2014). Sony releases level editor that's open source and engine-agnostic.
- Wihlidal, G. (2006). *Game Engine Toolset Development*. Thomson Course Technologies.

Verzeichnis der Sourcecode Beispiele

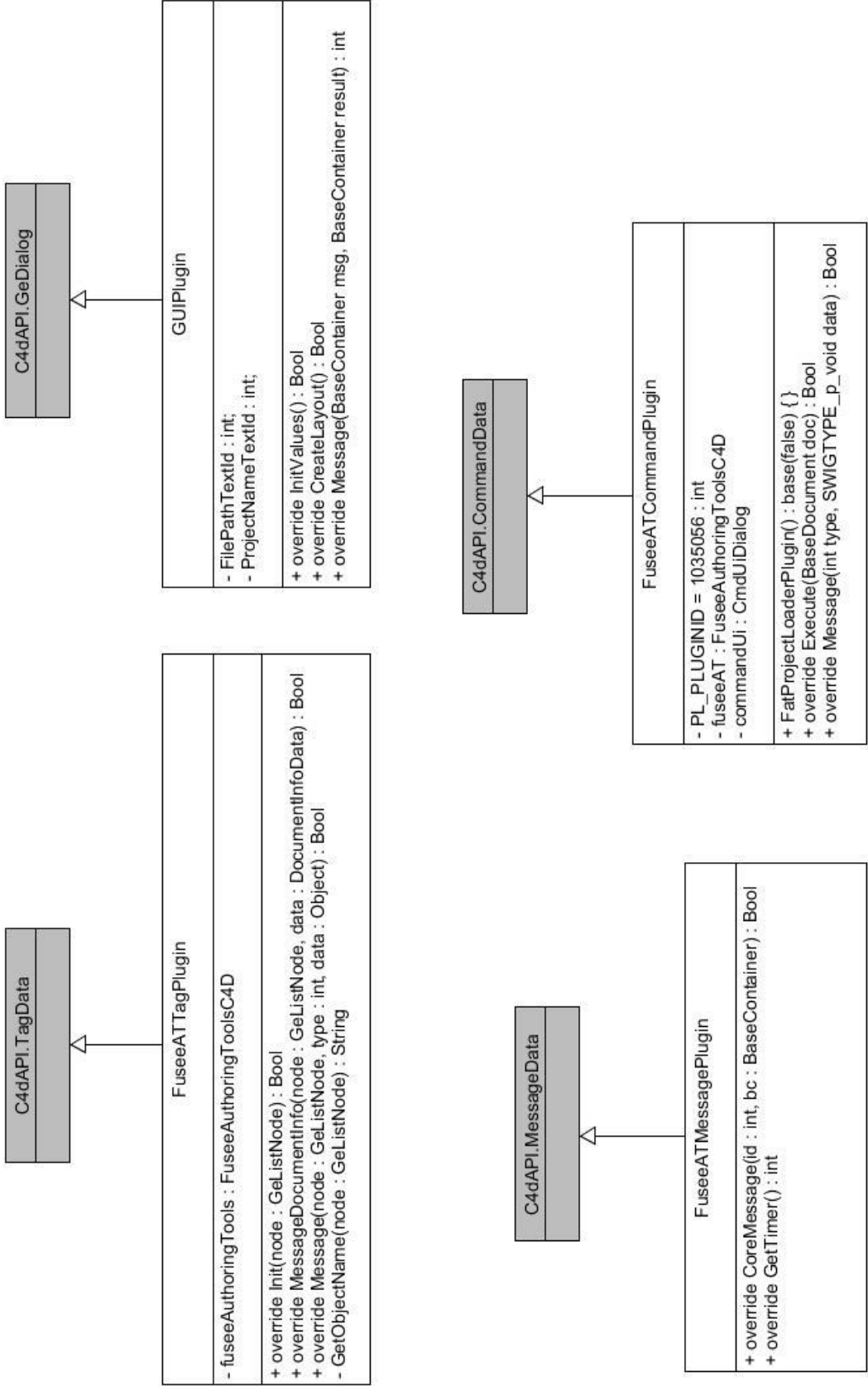
4.1	Einfaches Cinema 4D Plugin in der Programmiersprache C++ .	41
4.2	Einbinden des Maxon Cinema 4D C++ Datentyps TagPlugin in die C# API von Uniplug	46
4.3	Überschreiben der Message Funktion des TagData Datenty<ps.	47

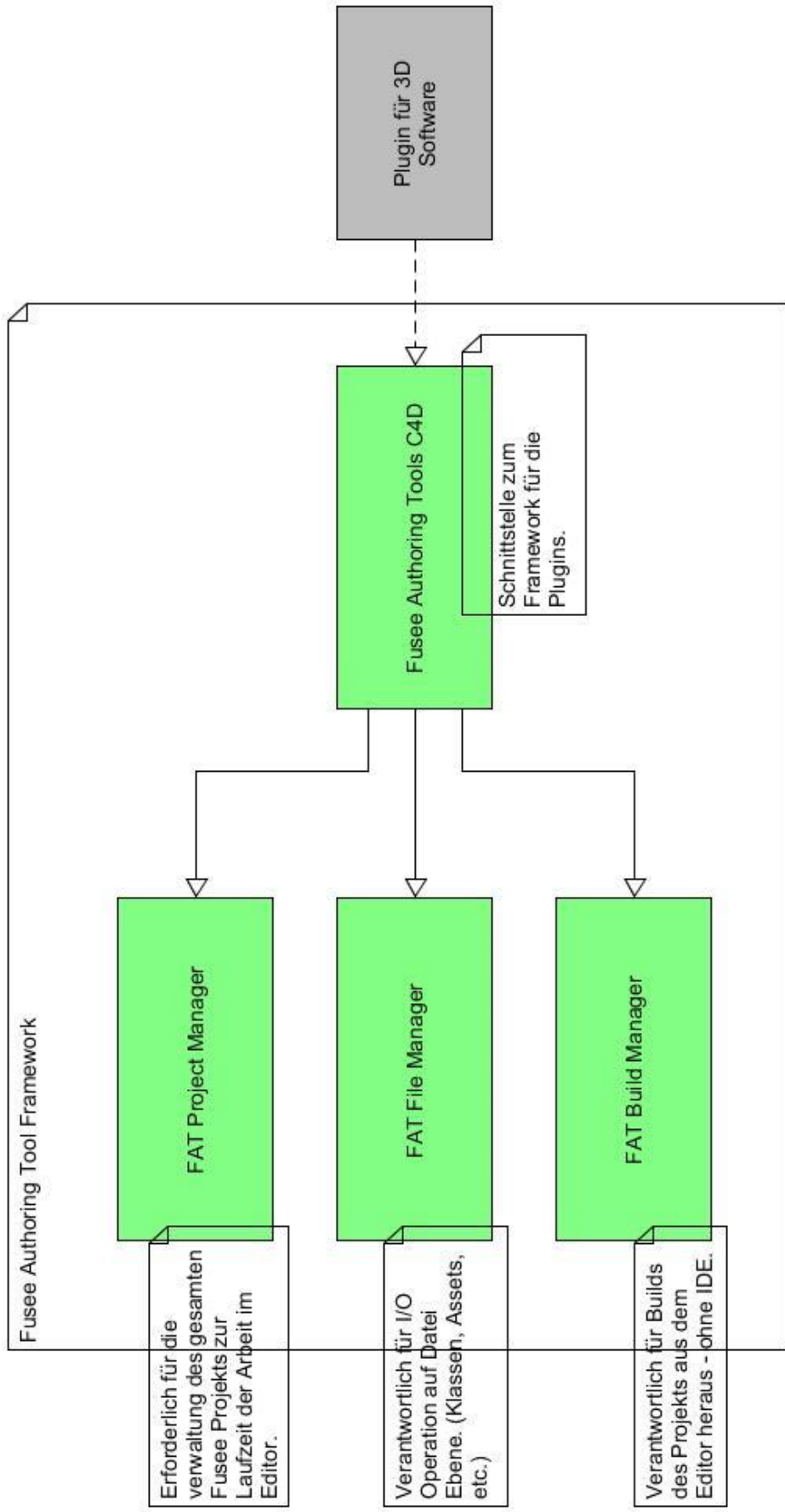
Abbildungsverzeichnis

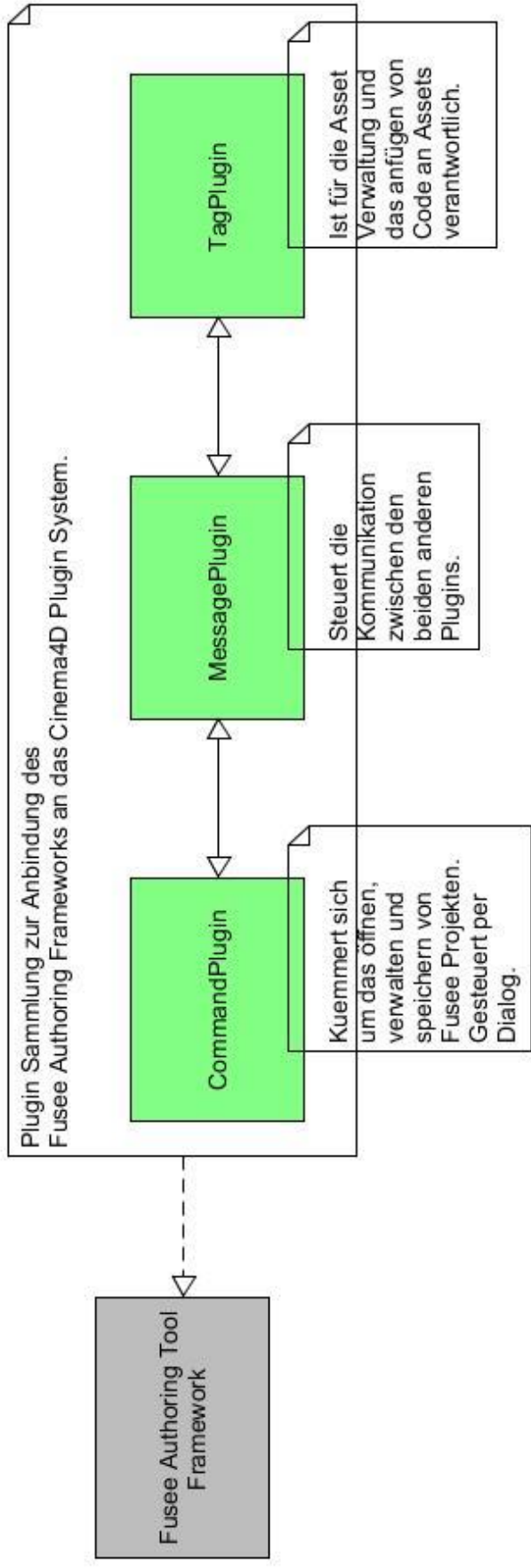
4.1	Überblick über die Use Cases eines Artist.	24
4.2	Überblick über die Use Cases eines Engineer.	26
4.3	Überblick über die Systemarchitektur	31
4.4	Überblick über das Fusee Authoring Toolkit Framework	33
4.5	Klassendiagramm für das Fusee Authoring Toolkit	34
4.6	Überblick über die Pluginarchitektur	35
4.7	Klassendiagramm der Plugin Architektur	35
4.8	FUSEE Binary Projekt Struktur	36
4.9	Schaubild des Cinema 4D API Systems	40
4.10	Die Uniplug Projektstruktur in VisualStudio	42
4.11	SWIG im Uniplug Projekt (ManagedPlugIn) markiert durch blaue Selektion.	44
4.12	Wrapping Vorgang der Cinema 4D API von C++ nach C#	45

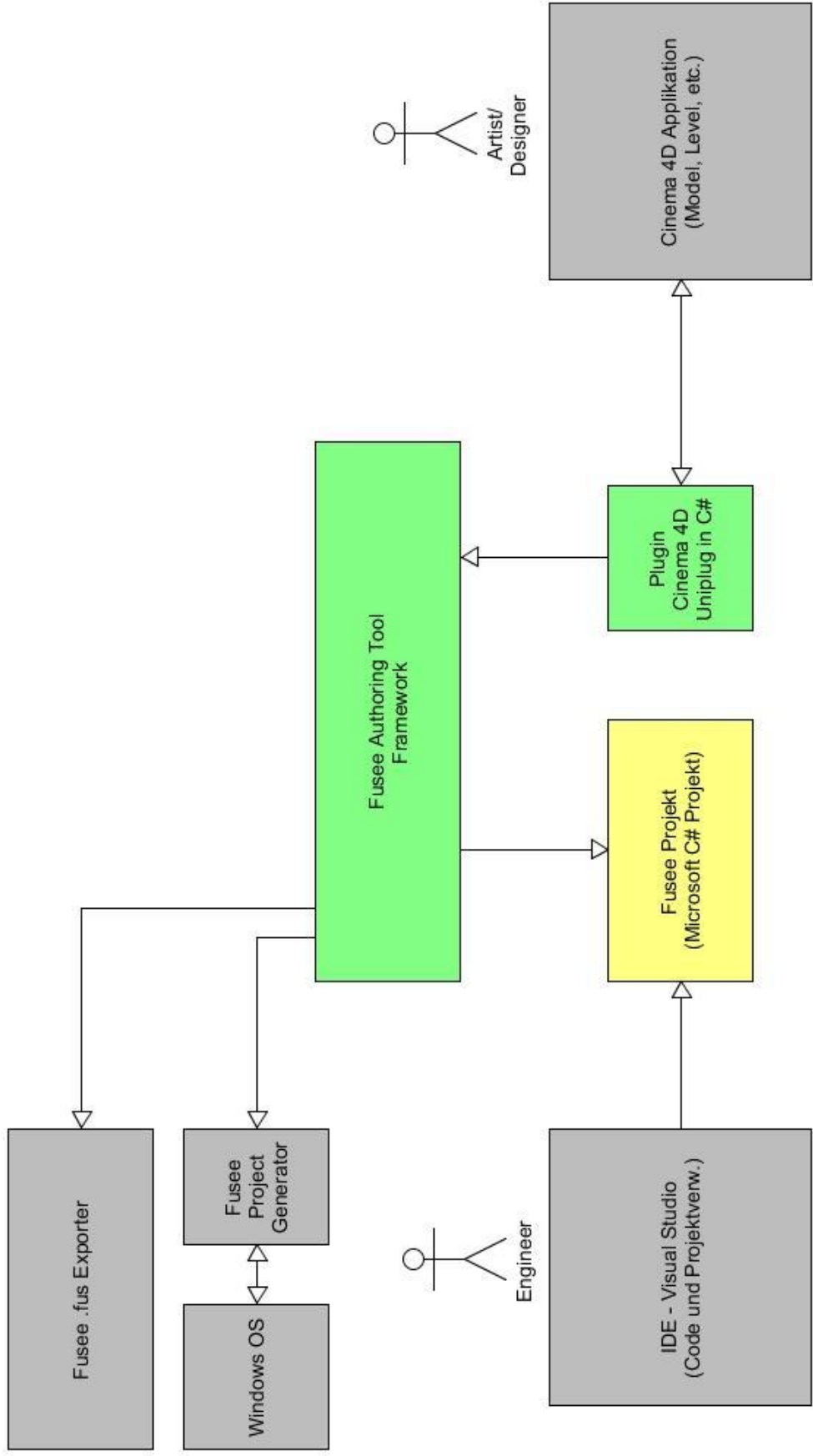


Cinema4D Plugin









SOFTWARE ENTWURF

FUSEE AUTHORIZING TOOLS FÜR

CINEMA 4D

Name: Fusee Authoring Tools

Autor: Master-Thesis an der Hochschule Furtwangen von Dominik Steffen WS14/15

Version: 0.2

EINLEITUNG

Die Fusee Authoring Tools for Cinema 4D entstehen während einer Masterarbeit an der Hochschule Furtwangen. Das Projekt wird von Dominik Steffen (Medieninformatik) umgesetzt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckt sich auf das Wintersemester 14/15.

Dieses Dokument beschreibt die Anforderungen an das Projekt Fusee Authoring Tools for Cinema 4D. Unter der Berücksichtigung einer Stakeholder Analyse unter Game Developern werden verschiedene Funktionen des Tools herausgearbeitet und beschrieben.

UMFANG DER ARBEIT

Das Softwareprojekt wird als Plugin für Cinema 4D und als Bibliothek und Ergänzung des bereits bestehenden Uniplug Projektes im Rahmen des Fusee Game Engine Projektes entwickelt. Uniplug bietet bereits ein gewisses Maß an Basis Funktionalität ium Plugins für Cinema 4D in .Net bzw. C# zu erstellen. Diese Funktionalität wird erweitert um dem Funktionsumfang der Anforderungen zu entsprechen.

ERLÄUTERUNGEN ZU BEGRIFFEN UND / ODER ABKÜRZUNGEN

FUSEE / Fusee = Furtwangen University Simulation and Entertainment Engine

C4D = Cinema 4D, Software von Maxon

Fusee Authoring Tools for Cinema 4D = Plugin welches im Rahmen dieses Projektes entsteht

Fusee Authoring Tools = Bibliothek welche im Rahmen dieses Projektes entsteht

Uniplug = Bereits bestehendes Projekt welches das Erstellen Plugins mit Hilfe von C# für Cinema 4D erlaubt.

VERWEISE UND QUELLEN

Maxon Developer Support: <https://developers.maxon.net>

Maxon Developer Forum: <http://www.plugincafe.com/forum/default.asp>

Fusee GitHub Projekt: <https://github.com/FUSEEProjectTeam/Fusee>

ALLGEMEINES

Das Fusee Authoring Tools Projekt ist eine Bibliothek die es ermöglicht Plugins (und Ähnliches) für 3D Modelling Software zu schreiben welche diese Software um Authoring Tool Funktionen erweitert. Dieses Dokument beschäftigt sich mit den Anforderungen der Software Bibliothek selbst und der Anbindung an Cinema 4D.

Die Software soll es ermöglichen, dass Artists, Designer und Engineers an ein und dem selben Projekt arbeiten können ohne die gewohnte eigene Arbeitsumgebung (3D-Modellierungssoftware, Developer IDEs etc.) zu verlassen und etwas komplett neues zu erlernen.

Das Projekt wird als Teil des Fusee Engine Projekts entwickelt. Das Projekt ist ein Teil des Fusee Engine Uniplug Projektes.

Jeglicher Code ist Open Source.

Hier könnte ein Vergleich zu anderen Game Engine Tools stehen.

PRODUKTFUNKTIONEN

- Projekt anlegen
- Projekt bearbeiten (Durch hinzufügen von Assets oder Funktionalität)
- Projekt öffnen
- Projekt speichern
- Projekt bauen

BENUTZERANALYSE

Bei den Stakeholdern des Projektes handelt es sich in erster Linie um Mitglieder des Teams welche durch die Entwicklung des Tools direkt betroffen sind.

Hierzu gehören in erster Mitarbeiter in Folgenden Positionen:

- Artist (Arbeit in 3D Modellierungssoftware)
 - Animator
 - World Builders
- Engineer (Software Entwickler, Programmierer)
 - Tools
 - Graphics
 - Network
 - AI
 - Sound
- Game Designer (Entwickeln und umsetzen von Spielideen)
 - Level
 - Scripter (Game Logic Scripts)
 - UI
- QA Tester (Testen des Spiels als Builds und in der Entwicklungsumgebung)

RESTRIKTIONEN

- Das gesamte Projekt nutzt die Basis des Uniplug Projektes.
- Das Projekt wird fast komplett in C# und maximal geringe Teile in C++ entwickelt.
- Die Entwicklungsdauer ist begrenzt auf Teile des Wintersemesters 14/15.
- Das Projekt muss auf Windows 8 lauffähig sein.
- Der Code muss auf GitHub zur Verfügung gestellt werden.

PROJEKTABHÄNGIGKEITEN

- Das Projekt ist auf Grund verschiedener Abhängigkeiten im Fusee Uniplug Projekt aktuell auf Windows beschränkt.
- Das Projekt ist auf C# beschränkt.
- Das Projekt nutzt eine gewrappter Version des Maxon C++ SDK.

ANFORDERUNGEN

FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN UND USE CASES

Hierbei handelt es sich um spezifische Funktionalität welche die Fusee Authoring Tools Bibliothek anbieten soll:

- Projekt anlegen
 - Visual Studio Solution Datei öffnen
 - Inhalt einlesen
 - Visual Studio Solution Datei bearbeiten
 - Korrekte Stellen des einzufügenden Codes finden
 - Projekt anlegen und nötigen XML Code hinterlegen
 - Visual Studio Solution Datei speichern
- Projekt bearbeiten (Durch hinzufügen von Assets oder Funktionalität)
 - Neuen Code hinzufügen
 - Klassen anlegen
 - Klassen als Partial Classes anlegen
 - Neue Assets hinzufügen
 - Bilder
 - Modelle
 - Sound
- Projekt öffnen
 - Ein bestehendes Projekt in Cinema 4D öffnen
- Projekt speichern
 - Ein Projekt von Cinema 4D heraus speichern
 - Unnötige Dateien (Temporärer Natur) nach dem Speichern entfernen
- Projekt bauen
 - Ein Projekt von Cinema 4D heraus bauen

NICHT-FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN

Das Projekt muss während des Projektzeitraums des Wintersemesters 2014/2015 mit einer ausreichenden Basisfunktionalität erstellt werden.

Das Projekt muss mit Sandcastle oder ähnlichem Dokumentiert werden und die Dokumentation muss dem Projekt beigelegt werden.

SCHNITTSTELLEN DER BIBLIOTHEK

Die Fusee Game Authoring Tool Bibliothek bietet eine Schnittstelle um Plugins für unterschiedliche Modellingssoftware zu erstellen. Die Bibliothek ist nicht von Cinema 4D Funktionen abhängig sondern unterstützt Windows spezifische C# Funktionalität.

DESIGN CONSTRAINTS

Das Interface wird nicht großartig frei gestaltet. Es orientiert sich an den gegebenen Cinema 4D Interface Optionen und nutzt die Cinema 4D SDK API um die Interface Elemente darzustellen.

QUALITÄTSANFORDERUNGEN

Das Projekt wird im Alpha Stadium beendet und stellt daher nur einen gewissen Pool an Basisfunktionalitäten zur Verfügung. Das Projekt kann Problemlos um weitere Funktionalität erweitert werden und es wird das Fusee und das Uniplug Projekt weiterhin begleiten.